

TREFFpunkt

HERZOGENRATH

27. Februar 2019



**Erster Spatenstich für
die Kohlscheider Markttangente**

S. 7

**Ausbildungsmarkt Herzogenrath/Alsdorf
am 9. Mai im Technologie Park Herzogenrath**

S. 9

**Vorbildliche Schulsozialarbeit
trägt Früchte**

S. 19

Ein Produkt aus dem

MEDIENHAUS
AACHEN

Terminkalender – Was ist los in Herzogenrath?

• Ausstellungen

20. MÄRZ BIS 26. APRIL

Fotoausstellung „Colours of the WORLD. FrauWeltSicht“ von Nina Krüsmann und Uta Göbel-Groß; eine Veranstaltung zum Frauentag 2019; Vernissage: 20.3.19, 18 Uhr; Eintritt frei; Rathausfoyer, Rathausplatz 1

15. MAI BIS 28. JUNI

Bilderausstellung Fuad Khalijov „Rhythmus der Farben“; Vernissage: 15.5.19, 18 Uhr; Eintritt frei; Rathausfoyer, Rathausplatz 1

Ausstellungen im Kunsthaus Eurode Bahnhof, geöffnet Di-Sa 15-18 Uhr, feiertags geschlossen, Eintritt frei, Eurode Bahnhof, Bahnhofstr. 15:

10. MÄRZ BIS 7. APRIL

Kunstprojekt „Weltkulturerben“: junge Künstler aus Afghanistan, Eritrea, Marokko, Syrien; Vernissage: 10.3.19, 12 Uhr

28. APRIL BIS 26. MAI

Kunstaussstellung Rainer Knaust „Fotografie + Objekte“; Vernissage: 28.4.19, 12 Uhr

• Kino/Theater

14. MÄRZ, 19 UHR

St. Willibrord – „Film in der Kirche“: „Dreiviertelmond“, im Rahmen der Woche gegen den Rassismus

29. MÄRZ, 19.30 UHR

„Neurotische Zeiten“ – Aufführung der Theater AG St. Katharina Kohlscheid, Markt 5
Weitere Termine: 30.3., 31.3., 5.4. und 6.4.

„Filmcafé“ im Klösterchen, Soziokulturelles Zentrum Klösterchen, Dahlemer Straße 28, jeweils montags ab 9 Uhr mit Frühstück, Film mit Einführung um 10 Uhr:

11. MÄRZ

„Mustang“, Drama; F, DE, Türkei 2015/97 Min./FSK 12

8. APRIL

„Das Leben ist ein Fest“, Gesellschaftskomödie; F 2018/116 Min./FSK 0

13. MAI

„Lucky“, Drama; USA 2017/88 Min./FSK 0
Eintritt 9,80 € inkl. Frühstücksbuffet
Weitere Infos unter: www.kloesterchen.net

„Freitagskino“ im Klösterchen, Soziokulturelles Zentrum Klösterchen, Dahlemer Str. 28, jeweils freitags ab 19 Uhr mit kleinem Imbiss, Film mit Einführung um 19.30 Uhr:

22. MÄRZ

„Meine glückliche Familie“, Emanzipationsdrama; Georgien, DE/F 2017/114 Min./FSK 0

12. APRIL

„Wackersdorf“, Politfilm; DE 2018/122 Min./FSK 6



Carla Maffioletti und Jutta Maria Böhnert laden am 24. März um 15.30 Uhr zu ihrem Konzert mit dem Titel „Almeh Luz“.
Foto: Wim Langohr

17. MAI

„In den Gängen“, Literaturverfilmung; DE 2018/120 Min./FSK 12
Eintritt 8,50 € inkl. kleinem Imbiss.
Weitere Infos unter: www.kloesterchen.net

Filmabende im FrauenKomm Gleis 1, Bahnhof Herzogenrath, jeweils dienstags um 19.30 Uhr:

12. MÄRZ

„Frauen sind doch die besseren Diebinnen“ – Beitrag zum Internationalen Frauentag
Weitere Infos unter Tel. 02406/ 979732 oder info@frauenkommgleis1.de

• Veranstaltungen

28. FEBRUAR, 11.11-13 UHR

Rathaussturmung – Rodas Narren übernehmen das Zepter, Rathausplatz 1

7. MÄRZ, 9.30-11.30 UHR

Spieletreff „Spielen am Morgen vertreibt Kummer und Sorgen“, Begegnungsstätte AWO OV Merkstein, Römerstr. 209. Näheres im AWO-Projektbüro „Mitten in Merkstein“ unter Tel. 02406/8096860
Weitere Termine: donnerstags

7. MÄRZ, 15-16.30 UHR

Runder Tisch der „Lokalen Allianz für Menschen mit Demenz“, Rathaus Herzogenrath, Nähere Informationen c/o Alzheimer Gesellschaft Städteregion Aachen e.V. unter Tel. 02406/8096866

10. MÄRZ, 10 UHR

Zum Internationalen Frauentag: FrauenKulturFrühstück „Frauen gegen den Strom“
Biografisches, Historisches, Spannendes,

Weibliches, Emanzipatorisches – zusammengestellt und präsentiert von Waltraud Schings & Gertrud Elsenbruch; Kooperationsveranstaltung von Gleichstellungsbeauftragter, FrauenBündnis, Stadtbücherei und Buchhandlung Katterbach. Eintritt: 10 € (ermäßigt 8 €) inkl. Frühstück; Karten nur im Vorverkauf, Infos unter Tel. 02406/83139 oder birgit.m.kuballa@herzogenrath.de; FrauenKomm Gleis1, Bahnhof Herzogenrath, Bahnhofstr. 15

10. MÄRZ, 20 UHR (EINLASS 19.30 UHR)

Kulturfestival X – Dominique Horwitz: „Deutsche Märchen“; Weitere Infos: www.staedteregion-aachen.de/kulturfestivalx; Europaschule, Am Langenpfahl 8

12. MÄRZ, 17-19 UHR

Start Seniorenlotsenschulung zu Themen des Älterwerdens für MultiplikatorInnen. Weitere Termine wöchentlich 19.3. bis 4.6.2019. AWO Projektbüro „Mitten in Merkstein“, Kirchrather Str. 180. Infos und Anmeldung unter Tel. 02406/8096860

15. MÄRZ, 19.30 UHR

Nacht der Bibliotheken NRW „mach es!“ „sing mit!“ – Literarischer Singalong; Musikalische Leckerbissen zum Mitsingen zwischen den Bücherregalen mit Singprovisor Dirk Eisenack, literarischen Häppchen von und mit Gudrun & Dietrich Hoppe, frisch aufgetischt von Wilko; Eintritt frei; Stadtbücherei Herzogenrath, Erkensstraße 2b, Tel. 02406/836305

16. MÄRZ, 15 UHR

Infonachmittag für Kinder und Eltern zum Sommerzeltlager 2019 an der Nordsee; Infos: Diakon Kempen, Tel. 02406/7515; Pfarrsaal St. Johannes, Hauptstr. 172

Preis und Service: A & S Langer scheut keinen Vergleich mit dem Internet

Von allein angehende Lichter, sich selbst regulierende Heizkörper, automatisiert herunterfahrende Rollläden: Smart-Home-Lösungen liegen voll im Trend. Nicht nur der Wunsch nach mehr Komfort und Lebensqualität im Alltag bewegt die Nutzer, sondern vor allem das Bedürfnis nach höherer Sicherheit. Bei A&S Teledigital Langer GmbH hat man das erkannt – und sich auf die Installation solcher Systeme spezialisiert. Eins ist Geschäftsinhaber Siegfried Langer dabei ganz wichtig: Die Smart-Home-Funktionen sollen einfach zu installieren und zu bedienen sein, damit auch bislang unerfahrene Kunden keine Angst vor intelligenter Technik im Haus haben. Anders als bei Insellösungen, wo ein System für die Heizung, eins für die Funksteckdosen und ein drittes für smarte Kameraüberwachung genutzt wird, bietet A&S Langer ein Smart-Home-Paket aus einer Hand an. Natürlich stehen der Geschäftsführer und sein Team interessierten Kunden für eine individuelle Beratung und alle Fragen zum Thema Smart Home zur Verfügung.

Darüber hinaus bietet das traditionsreiche Fachgeschäft natürlich weiterhin hochwertige Produkte aus der Welt der Unterhaltungselektronik, Satellitentechnik und Haushaltsgeräte an. In der Kaiserstraße 1–7 werden auf 200 Quadratmetern ausgewählte Geräte zahlreicher namhafter Hersteller präsentiert. Neben Originalzubehör und -ersatzteilen erhalten die Kunden wertvolle Tipps zur Pflege, Bedienung und Energieeffizienz. Groß ist auch die Auswahl an TV-Geräten und Kaffeevollautomaten. Kunden können vor Ort direkt die eine oder andere Tasse Kaffee aus den Geräten probieren. Alle Modelle gibt es mit fünf Jahren Garantie. Wie bei sämtlichen Produkten ist eine Null-Prozent-Finanzierung möglich. Gratis obendrauf gibt's den gewohnt qualifizierten Service: vom Verkauf über die Lieferung, den Anschluss, Einbau und die Altgeräteentsorgung.

Wenn der Wunsch nach einem modernen Gerät besteht oder das alte Modell defekt ist, sind die Kunden bei A&S Langer genau richtig, denn dort gibt es Mar-



kenware zu vernünftigen Preisen. Ein Einkauf beim lokalen Einzelhändler muss nicht teurer als das Einkaufen im Internet sein, betont Siegfried Langer. Hinzu kommt, dass der stationäre Einzelhandel mit Serviceleistungen punktet, die eine Bestellung im Internet gar nicht bieten kann. Über einen elektronischen Katalog haben die Mitarbeiter Zugriff auf mehr als 10.000 Geräte, sodass das Wunschprodukt innerhalb von 24 Stunden geliefert werden kann. Natürlich kümmern sich die stets geschulten Mitarbeiter auch um alle Fragen nach dem Kauf. Reparaturen werden schnellstmöglich in der hauseigenen Werkstatt durchgeführt.

Viele gute Gründe also, die für ein „smartes Einkaufserlebnis“ bei A&S Digital Langer in Kohlscheid sprechen!

Kontakt: Kaiserstraße 1–7, 52134 Herzogenrath-Kohlscheid, 02407/565982, **Öffnungszeiten:** Mo.–Fr. durchgehend von 9 bis 18.30 Uhr und Sa. von 9 bis 14 Uhr.

Jecke Preise

Alle Preise inklusive: 🍷 Lieferung 🍷 Anschluss 🍷 Altgeräteentsorgung

NORDMENDE



LED TV Wegavision 4302 FHD

- 43"/109 cm Full HD Panel
- DVB T/T2, DVB C, DVB S/S2 Tuner integriert
- USB-Recording
- 3 HDMI-Eingänge
- USB-Buchse
- CI + Schnittstelle
- Radiomodus
- Kopfhörer-Anschluss

inkl. 5 Jahre Garantie

nur € **299,-**

BOSCH



Washvollautomat WAN 28296

- 1400 Schleudertouren
- Energieklasse A+++ -10%
- 7 kg Fassungsvermögen
- Vario Perfect: spart 65% Zeit oder 50% Energie
- Nachlegefunktion
- Extra kurz 15/30 min. Programm
- 15 min. Schnellprogramm
- Aqua-Stop mit lebenslanger Garantie gegen Wasserschäden
- Diverse Spezialprogramme

inkl. 5 Jahre Garantie

nur € **449,-**

ELEKTROGERÄTE

A & S
LANGER

TV - SATANLAGEN

Herzogenrath-Kohlscheid
Kaiserstraße 1–7 • Tel.: 02407/565982

A & S Langer
... nur in Kohlscheid

**Elektrogeräte
oder TV defekt?**
Service-Hotline:
Tel. 02407 / 565982

18. MÄRZ, 10-11.30 UHR

Nachbarschaftsfrühstück „Rund um's Merksteiner ImBistro. ImBistro, Kirchrather Str. 67. Näheres im AWO-Projektbüro „Mitten in Merkstei“ unter Tel. 02406/8096860. Weitere Termine: montags, 15. April und 20. Mai

20. MÄRZ, 17-19 UHR

Selbsthilfegruppe für Nahestehende von Menschen mit Demenz der Alzheimer Gesellschaft Städteregion Aachen e.V. (Tel. 02406/8096866), Tagespflege AWO Sozial- und Begegnungszentrum, Anne-Frank-Str. 2. Weitere Termine: mittwochs, 17. April und 15. Mai

5. BIS 7. APRIL

Kunstprojekt in der Kirche St. Thekla „Tod – was dann?“, Eröffnung 5.4., 19.30 Uhr; Kirche St. Thekla, Theklastr. 9

13. APRIL, 11-17 UHR

Euregionaler Blaulichttag in Kerkrade rund um den Markt und die Rodahalle; Infos unter www.kerkrade.nl/zwaailichten-dagkerkrade

26. APRIL, 19 UHR

Zum Welttag des Buches: „Es waren einmal zwei Brüder“ – Jakob und Wilhelm Grimm; Gudrun und Dietrich Hoppe vermitteln Einblicke in ihr Leben, ihr Werk und ihre Zeit. Eintritt frei – gerne eine freiwillige Spende; Stadtbücherei Herzogenrath, Erkenstr. 2b, Tel. 02406/836305

11. MAI

Tag der Städtebauförderung im Rahmen des Integrierten Handlungskonzepts Herzogenrath-Mitte: verschiedene Aktivitäten in Planung; Weitere Informationen entnehmen Sie bitte der aktuellen Tagespresse.

11. MAI, 20 UHR

Konzert mit Sinfonietta Regio „Hits der Filmmusik“, Aula Gymnasium Herzogenrath, Bardeberger Str. 72

2. JUNI, 11-18 UHR

Burgfest in Herzogenrath
Weitere Infos entnehmen Sie bitte dem Bericht im Innenteil und der aktuellen Tagespresse.

Veranstaltungen des Burg Rode Herzogenrath e.V., Burgstr. 5:

24. MÄRZ, 15.30 UHR

Konzert „Almeh Luz“ mit Carla Maffioletti und Jutta Maria Böhnert

13. APRIL, 18 UHR

Whisky Tasting – Rundreise durch Schottland

1. MAI, 15.30 UHR

Kaffeehauskonzert mit dem Salonorchester Da Capo. Weitere Infos unter: www.burgrode.de

Veranstaltungen im Soziokulturellen Zentrum Klösterchen, Dahlemer Str. 28:

16. MÄRZ, 16.30 UHR

Matthias Purrer und Freunde – Klassische Musik mit Cello und Gesang

29. MÄRZ, 20 UHR

Tanzfete im Kasino

5. APRIL, 20 UHR

aixpertentheater – Antigone

6. APRIL, 20 UHR

aixpertentheater – Antigone

25. MAI, 19 UHR

Chor AfterEight – Popsongs, Gospel und mehr
Weitere Infos unter: www.kloesterchen.net

Veranstaltungen VHS Nordkreis Aachen:

13. MÄRZ, 14-15.30 UHR

Stadtrundgang in Herzogenrath: Die Kirche St. Gertrud und Umgebung; Treffpunkt: Kirche St. Gertrud, Afdener Straße

20. MÄRZ, 19-21.15 UHR

UND 27. MÄRZ, 18-21.45 UHR
Kochen auf Italienisch; VHS-Geschäftsstelle, Erkenstr.1 und am 27.3. Europaschule, Am Langenpfahl 8

23. + 24. MÄRZ, 10-17.30 UHR

Einführung in die Gesangstechnik und Stimmbildung; VHS-Geschäftsstelle Erkenstr. 1

23. MÄRZ, 9.30-11.45 UHR

Französisch für den Urlaub, VHS Geschäftsstelle, Erkenstr. 1

2. APRIL, 18-20.15 UHR

Vortrag: Berufswahl ist schwer? Helfen Sie Ihrem Kind!; EBC, Eurode Park 1-4

3. APRIL, 14-15.30 UHR

Stadtrundgang in Herzogenrath: Die Kirche St. Mariä Himmelfahrt und Umgebung; Treffpunkt: Kirche St. Mariä Himmelfahrt, Kleikstraße

5. APRIL, 10.30-12 UHR

Englischlernen beim Spaziergang mit Hund; Treffpunkt: Weiher (Am Seehof), Berger Str.

15. BIS 26. APRIL, 19-21.15 UHR

Intensivkurs Business English for Beginners; VHS-Geschäftsstelle, Erkenstr. 1

18. MAI

Workshop: Gut in Kontakt mit sich und den Anderen – Einblicke in Konzepte der Transaktionsanalyse; VHS-Geschäftsstelle, Erkenstr. 1. Weitere Informationen unter Tel. 02406/666414.

Veranstaltungen der Naturfreunde Merkstei, Naturfreundehaus, Comeniusstr. 9:

8. MÄRZ, 19 UHR

Vortrag: „Emigration im Dritten Reich“ von Karin und Peter Kuhn

14. MÄRZ, 19 UHR

Film in der Kirche: „Dreiviertelmond“, Pfarrkirche St. Willibrord

15. MÄRZ, 19 UHR

Diskussion „Braunkohletagebau – Wie schnell und unter welchen Rahmenbedingungen können wir aussteigen?“ mit Josef Tumbrink (NABU) und Franz-Josef Küppers (IGBCE)

24. MÄRZ, 9 UHR

Frühlingsfrühstück (Anm. unter Tel. 02406/61371) mit anschließender Ausstellungseröffnung – Naturfotos von Regina Becker

6. APRIL, 11 UHR

Geländerundgang durch die ehem. NS-Ordensburg Vogelsang, Anmeldung bis 24.3. bei bruno.barth@naturfreunde-merkstei.de oder bei der VHS Nordkreis Aachen; Treffpunkt für Fahrgemeinschaften, 9.30 Uhr, Naturfreundehaus

11. APRIL, 10.45 UHR

Besichtigung des Landtages in Düsseldorf; Anmeldung unter wdie@arcor.de; Treffpunkt Bahnhof Herzogenrath

1. MAI, 15 UHR

Maifeier zum „Tag der Arbeit“

15. MAI, 10 UHR

Eröffnung „WasserWeg Wurm“, Ausgangspunkt: Baalsbrügger Mühle
Dienstags, 9.30-12Uhr, Müttercafe (außer in den Schulferien)
Sonntags ab 15 Uhr, Familientreffen mit Kaffee und Kuchen nach Wanderungen
Wanderungen und Spaziergänge: sonntags bzw. dienstags. Auskunft: Dr. Martin Furtkamp, Tel. 02405/81648.

Weitere Infos unter: www.naturfreunde-merkstei.de

Folgende Veranstaltungsorte sind barrierefrei:

Rathaus, Stadtbücherei, Forum der Europaschule, Bürgerhaus Kohlscheid, EBC, TPH, Forum für Kunst und Kultur, FrauenKommunikationsZentrum e.V., Soziokulturelles Zentrum Klösterchen, die Aula des Städtischen Gymnasiums und das Projektbüro „Mitten in Merkstei“.

Wichtiger Hinweis:

Die Veranstaltungsfläche der Burg Rode ist nur über eine starke Steigung oder Treppe zugänglich. Unmotorisierte Rollstühle bedürfen in jedem Fall einer Hilfsperson. Der Burggarten mit Burgbühne ist barrierefrei befahr-/begehrbar und ist mit einem Behinderten-WC ausgestattet.

Im FrauenKommunikationsZentrum e.V., Bahnhofstr. 15, steht ein Treppenlift zur Verfügung. Die Nutzung bitte einen Tag vorher anmelden unter Tel. 02406/979732

enwor-Aktion Energie für unsere Jecken 2019

11 Karnevalsgruppen aus der ganzen Region gewinnen Wagen für die Umzüge – drei aus Herzogenrath

Der Karneval hat in unserer Region eine lange Tradition. Auch die enwor – energie & wasser vor ort GmbH (enwor) pflegt dieses Brauchtum seit Jahren durch das Sponsoring zahlreicher Veranstaltungen im regionalen Karneval. In der aktuellen Session hatte enwor jetzt zum 2. Male besonders die lokalen Umzüge im Auge.



Kleine und große Karnevalsfans nehmen mit ihren Gruppen an den bunten Zügen in der gesamten Region teil. Dazu hatte enwor im Rahmen der zweiten Aktion „Energie für unsere Jecken“ zehn große Bollerwagen gefüllt mit Spielbällen zu vergeben. Die lustigen Gefährte sind zum Einsatz in den örtlichen Karnevalsumzügen bestens geeignet und werden den Gewinnern und Zuschauern dabei sicher viel Freude bereiten. Mitgemacht am Votingspiel haben Vereine, Kin-

dergärten, Schulen und private Gruppen über die Facebookseite der enwor. 63 Anmeldungen gab es – 13 mehr als im Vorjahr. Gewonnen hatten die drei Teilnehmer mit den meisten Stimmen, sieben weitere Wagen hat enwor unter den übrigen Teilnehmern verlost und einen Extragewinner.

Nach dem Karneval ist vor dem Karneval

Am Nachmittag des 16. Januars war es dann soweit: Vertreter aller zehn Gewinner, fast alle schön kostümiert, versammelten sich im Kundencenter der enwor in Herzogenrath-Kohlscheid. enwor-Geschäftsführer Herbert Pagel freute sich bei der Übergabe der Bollerwagen darüber sehr: „Unsere Erwartungen an den Erfolg dieser Aktion wurden in puncto Teilnehmerzahl und Votings nochmals deutlich übertroffen. Fast 2300 Stimmen, 1000 mehr als 2018, wurden abgegeben, von denen die drei Spitzenreiter fast 600 einheimsten. Mit diesem Ergebnis steht für uns fest: enwor wird diese Aktion auch in der nächsten Session durchführen.“

Die Gewinner

mit den meisten Stimmen:

- Die Minions, Übach-Palenberg
- Kindertieresensation: hier kommt der Zirkus Wasserturm, Herzogenrath
- KG Burgwache 1948, Alsdorf

durch Los:

- Diamonds, Baesweiler
- Flashlights, Baesweiler
- Dance Afrika Kids, KG Löstige Eschweiler
- Afrikaner

- St. Martinus Schützen Klinkheide, Herzogenrath
- KG Roetgen 1954
- Showtanztruppe des KV De Vennkatze, Stolberg
- Kinder und Jugendgarde des 1.WKV Würselen

Zusatzpreis

- Die Engel und Teufel des Kinderheims St. Hermann-Josef, Herzogenrath-Merkstein



Fotos (enwor): Aus Herzogenrath freuten sich mit enwor-Geschäftsführer Herbert Pagel die Engel und Teufel des Kinderheims St. Hermann-Josef in Merkstein, die St. Martinus Schützen Klinkheide und Kindertieresensation: hier kommt der Zirkus Wasserturm, Herzogenrath.

SchulkindKunst 2019

Kunst-Ausflüge für Grundschulklassen aus dem Nordkreis

Der etwas andere „Wandertag“



enwor
energie & wasser vor ort

Forum für Kunst und Kultur
HERZOGENRATH
in der Euregio e.V.



Anmelden

können sich Lehrer mit ihren Klassen für kindgerechte Ausstellungsbesuche mit Führung – Dauer ca. 1,5 Stunden – kostenlos.

Sie wollen mehr wissen?

Petra Lorenz, Telefon: 02407 579-7911,
E-Mail: petra.lorenz@enwor.de

Veranstaltungen im Pfarrheim St. Thekla, Theklastr. 9:

Erste-Hilfe Kurse jeweils von 9-16.45 Uhr, Teilnahmegebühr 40 €: 16. März, 30. März (Erste Hilfe bei Kindernotfällen), 20. April, 18. Mai, Anmeldung: Jennifer.Wagner@malteser.org; Tel. 0241/9670134

• Für Kids

30. MÄRZ, 16-17 UHR

Kindertheater „Die Bremer Stadtmusikanten“ vom Sonswas Theater für Kinder ab vier Jahre; Aula Gymnasium, Bardenbergerstr. 72

25. APRIL, 16 UHR

Zum Welttag des Buches: „Der kleine Drache Kokosnuss fliegt in die Herzogenrather Büchereien“; Bilderbuchkino „Der kleine Drache Kokosnuss – Die Mutprobe“ & Basteln; Eintritt frei; Anmeldung unter Tel. 02406/836305 oder stadtbuecherei@herzogenrath.de; Stadtbücherei Herzogenrath, Erkenstr. 2b

18. MAI, 15 UHR

Finale im Vorlesewettbewerb der 3. Schuljahre der Herzogenrather Grundschulen; Stadtbücherei Herzogenrath, Erkenstr. 2b, Tel. 02406/836305

18. MAI, 16-17 UHR

Kindertheater „Die Schatzkiste oder Käpt'n Flintbackes Geheimnis“ vom Theater Don Kid'schote für Kinder ab vier Jahre; Forum Europaschule, Am Langenpfahl 8

Lesezwerge

Bilderbuchspaß für die Kleinsten von ein bis zwei Jahren mit einem (Groß-)Elternteil. Donnerstags von 9.30-10.30 Uhr in der Stadtbücherei Herzogenrath, Erkenstr. 2b. Eintritt frei, Anmeldung unter Tel. 02406/836305 oder stadtbuecherei@herzogenrath.de, Termine: 7. und 21. März, 4. und 18. April, 2. und 16. Mai 2019

Li-La-LeseOhren

Vorlesen für Kinder ab drei Jahren mit den Vorlesepatinnen im Lesezelt – jeden Donnerstag ab 16 Uhr in der Stadtbücherei, Erkenstr. 2b. Eintritt frei, Anmeldung erwünscht unter Tel. 02406/836305 oder stadtbuecherei@herzogenrath.de

• Für Ältere

60plus-Frühstück und Literatur in der Stadtbücherei mittwochs von 10-12 Uhr mit Vorlesepatinnen des Fördervereins Pro Stadtbücherei e.V.; Eintritt: 6 € (inkl. Frühstück und Getränken).

Termine: 13. März, 10. April und 8. Mai 2019.

Karten nur im Vorverkauf in der Stadtbücherei, Erkenstr. 2b, Tel. 02406/836305

Frühstückstreff im Patchwork-Café, Kirchrather Str. 141

Näheres im AWO-Projektbüro „Mitten in Merkstei“ unter Tel. 02406/ 8096860.

Termine: freitags am 8. März, 12. April und 10. Mai jeweils von 9.30-11.30 Uhr

Geselliger Senioren-Mittagstisch, Walter-Heckmann AWO Senioren- und Sozialzentrum, Marie-Juchacz-Str. 4, donnerstags um 12 Uhr. Anmeldung erforderlich unter Tel. 02406/860.

Nähere Informationen im AWO-Projektbüro „Mitten in Merkstei“ unter Tel. 02406/ 80 96 86 0

Beratung rund ums Leben im Alter. AWO Projektbüro „Mitten in Merkstei“, Kirchrather Str. 180. Termine: montags von 15-17.30 Uhr und nach Vereinbarung unter Tel. 02406/ 8096860

Hof Café im Jugendtreff Streiffelder Hof, Streiffelder Str. 14, an jedem 1. und 3. Mittwoch im Monat von 10-12 Uhr, vorbehaltlich evtl. Änderungen, s.a. Tagespresse

Café Op d'r Scheet im Jugendtreff im Bürgerhaus, Oststraße, an jedem 2. und 4. Dienstag im Monat von 10-12 Uhr, vorbehaltlich evtl. Änderungen, s.a. Tagespresse

Café „Et Verzällche“ im Pfarr- und Jugendheim der Pfarre St. Josef, Josefstr. 6, an jedem 1. und 3. Dienstag im Monat von 10-12 Uhr, vorbehaltlich evtl. Änderungen, s.a. Tagespresse

• Sprechstunden

Bürgersprechstunde mit Bürgermeister Christoph von den Driesch, jeweils donnerstags von 16.30-17.30 Uhr:

Rathaus, Zi. 118, 1. Etg. Rathausplatz 1: 21. März, 2. Mai

Technologie Park Herzogenrath (TPH), Kaiserstr. 100: 28. März

Feuerwache Sebastianusstraße: 14. März, 4. April, 16. Mai

Bürgersprechstunde mit Bürgermeister Christoph von den Driesch in der Emir Sultan Moschee, Am Boscheler Berg, Termine jeweils freitags nur nach Voranmeldung: 12. April

Eurode-Bürgermeister-Sprechstunde, jeweils montags von 16-17 Uhr, Eurode Business Center, Eurode Park 1: 25. März

Deutsch-niederländische Grenzgängersprechstunde, jeweils mittwochs von 13-16.30 Uhr im Eurode Business Center, Eurode Park 1: 13. März, 3. April, 8. Mai

Beratung für Frauen mit Flucht- oder Migrationshintergrund, alle vierzehn Tage im „Come in“, Pavillon am Bahnhof Herzogenrath-Mitte, jeweils freitags von 10-12 Uhr, konkrete Termine bitte erfragen unter Tel. 02406/83139

Sprechstunde der RoSe (RodaSenioren), jeweils donnerstags von 10-12 Uhr, Rathaus Zi. 7, Rathausplatz 1

Karten/Infos im Rathaus an der Infothek bzw. unter www.herzogenrath.de



**BÄDER
MAINZ**
Planung & Einrichtung

Der Tag beginnt im Bad

- Individuelle Konzeption und Gestaltung
- Computerunterstützte 3D-Badplanung
- Zuverlässige Projektumsetzung

Von der ersten Idee bis zum fertigen Bad...

Das Dusch-WC
www.sauberpo.de

Bäder Mainz • Markt 31 • 52134 Herzogenrath-Kohlscheid • Tel.: 0 24 07/5 72 09 80 • www.baeder-mainz.de

Uns ist egal, wo Sie es gekauft haben!!!

Bei uns gilt:
Alles aus einer Hand!
Neubau • Prüfung • Wartung • Reparatur





KÖPPEN
TORTECHNIK

www.koeppen-tore.de

Köppen Tortechnik e.K.
Ginsterweg 17
52146 Würselen
Gewerbegebiet
Aachener Kreuz

Tel. 02405 939-49

info@koeppen-tore.de
www.koeppen-tore.de

Markttangente wichtige Weichenstellung für die positive Entwicklung Kohlscheids



Vertreter aller im Rat vertretenen Fraktionen, einschließlich Bürgermeister Christoph von den Driesch und Technischen Beigeordneten Ragnar Migenda (Bildmitte), griffen beim 1. Spatenstich zur Schaufel.

Fotos: Tom Vogel, Presseamt Herzogenrath

Bürgermeister Christoph von den Driesch und der Technische Beigeordnete Ragnar Migenda leiteten am 20. Dezember 2018 – zusammen mit den Vertretern der Ratsfraktionen – mit einem Ersten Spatenstich den vorzeitigen Beginn der vorbereiteten Maßnahmen für den Bau der Kohlscheider Markttangente ein.

„Heute ist ein ganz besonderer Tag für den Stadtteil Kohlscheid, erfolgt doch wiederum mit dem 1. Spatenstich für die neue Markttangente eine wichtige Weichenstellung im Hinblick auf die Zukunftsfähigkeit und damit verbunden der nachhaltigen Stärkung der Lebens- und städtebaulichen Qualität im Kern von Kohlscheid-Mitte“, mit diesen Worten begrüßt Bürgermeister Christoph von den Driesch die Gäste hinter dem ehemaligen Kaiser’s Gelände, Am Langenberg in Kohlscheid. Vor rund 30 Jahren wurde die Thematik Veränderungen im Kohlscheider Zentrum durchzuführen, mit dem „Helmut Lesmeister-Ring“ angestoßen. Lange Zeit blieb dies allerdings ohne Ergebnis. Im Jahr 2013 wurde die Diskussion wieder aufgegriffen und weitere Planungen erfolgten. Verkehrsprobleme, das Wegbrechen der Nahversorgung und Probleme des Einzelhandels machten den Handlungsbedarf offensichtlich. Sie führten zu dem wichtigsten Lösungsansatz: Dem Bau der Kohlscheider Markttangente. Viele Herzogenrather Bürgerinnen und Bürger haben in den vergangenen Wochen und Mona-

ten während der Planungsphase die Gelegenheit wahrgenommen, sich an Bürgerbeteiligungen und Informationsveranstaltungen zu beteiligen, ihre Sicht der Dinge zu artikulieren und Vorschläge einzubringen. Dabei wurde das Für und Wider intensiv beleuchtet und diskutiert.

Rund 450 Meter lange Tangente

Mit dem Bau der ca. 450 Meter langen Tangente einhergehend, werden ca. 8100 Quadratmeter Fläche erschlossen. Dabei gilt es die Tangente und die weiteren Planstraßen mit den verschiedenen Nutzungen im Umfeld sinnvoll zu vernetzen und zu verbinden. Langfristig gesehen, sollen hier wichtige Impulse gesetzt und mit den Veränderungen nachhaltig insbesondere auch die Kaufkraft generiert und der Einzelhandel gestärkt werden. In der Sitzung des Bau- und Verkehrsausschusses am 5. Juni 2018 wurde die bisher durch die Verwaltung geleistete Arbeit, die in der Einreichung des Förderantrages mündete, von allen Fraktionen deutlich begrüßt. Eingehende Gespräche und Verhandlungen mit dem für Verkehr zuständigen Ministerium des Landes Nordrhein-Westfalen und der Bezirksregierung Köln führten zu dem erfreulichen Ergebnis, das eine Bezuschussung des Neubaus der Markttangente ab 2019 in das Förderprogramm eingeplant wird. Pünktlich vor Weihnachten – am 10.

Dezember 2018 – wurde dem Antrag auf vorzeitigen Baubeginn zugestimmt. Technischer Beigeordneter Migenda: „Der vorzeitige Maßnahmenbeginn umfasst u.a. Rodungsmaßnahmen, Absteckungs- und Vermessungsarbeiten, Schachtsanierung, den Abbruch des ehemaligen Kaiser’s sowie die Planungen für das Stadion Oststraße.“ Die schriftliche Genehmigung des Ministeriums wird im Frühjahr 2019 erwartet.

Bürgermeister von den Driesch dankt allen an diesem Projekt Beteiligten, die dazu beigetragen haben, dass dieses zukunftssträchtige Vorhaben für die Stadt Herzogenrath nunmehr realisiert werden kann – dazu gehören die Ratsmitglieder, Baudezernent Migenda und sein Team, die Vertreterinnen und Vertreter des Landesministeriums, der Bezirksregierung und der externen Planungsbüros sowie die Grundstückseigentümer, die Flächen für die Maßnahme zur Verfügung gestellt haben. Bevor er gemeinsam mit dem Technischen Beigeordneten und den Ratsvertretern zum Spaten greift für den symbolischen 1. Spatenstich, betont der die außerordentliche Wichtigkeit dieses Projektes: „Es ist meine tiefe Überzeugung, dass mit dem Bau der Markttangente die entscheidende Weichenstellung im Hinblick auf die Zukunftsfähigkeit des Stadtteils Kohlscheid erfolgt. Sie ist die Initialzündung für weitere positive Veränderungen im Kohlscheider Zentrum. In diesem Sinne wünsche ich der Baumaßnahme einen guten Verlauf.“

Finanzspritze aus Köln wertet die Innenstadt auf



Regierungspräsidentin Gisela Walsken überreichte dem Technischen Beigeordneten Ragnar Migenda den Zuwendungsbescheid für städtebauliche Maßnahmen in Herzogenrath.

Foto: Pressestelle Bezirksregierung Köln

Nachdem die Stadt Herzogenrath bereits im vorletzten Jahr einen Zuwendungsbescheid von der Bezirksregierung Köln in Höhe von 1.340.159 € erhalten hat, durfte am 28.11.2018 ein erneuter Zuwendungsbescheid für weitere Maßnahmen in Höhe von 287.000 € für die Stadt Herzogenrath in Köln von Regierungspräsidentin Gisela Walsken in Empfang genommen werden.

Mittlerweile konnten bereits erste wichtige Maßnahmen umgesetzt werden: So wurde in der Innenstadt, für jedermann sichtbar, die Straßenbeleuchtung auf moderne und Energie sparende LED-Beleuchtung umgestellt. Die Mastleuchten- und Stadtmöblierungselemente wurden dabei mit einem neuen Farbansicht in Anthrazit versehen. Dazu passend fand die Ausschreibung zur Erneuerung der Stadtmöblierung statt. Diese ist bereits stark in die Jahre gekommen und, trotz kontinuierlichem Unterhalt, mittlerweile insgesamt abgängig und auch nicht mehr zeitgemäß. Es gelang zudem, in Verbindung mit dem integrierten Handlungskonzept (InHK), für die Innenstadt wichtige Projekte anzuschieben. So befinden sich Bauvorhaben u.a. am Parkplatz der ehemaligen Villa Marbaise, am Ferdinand-Schmetz-Platz (ehemaliger REWE)

und in der Eygelshovener Straße, gegenüber St. Marien in der konkreten Planung. Zu allen drei Projekten wurden bereits Bauanträge eingereicht, die zurzeit geprüft werden. Dem Bereich um die Kirche St. Marien kommt aus städtebaulicher und Stadtbild prägender Sicht besondere Bedeutung zu. Daher soll noch in diesem Jahr ein externes Planungsbüro damit beauftragt werden, die städtebaulichen Planungen für diesen Bereich weiter zu konkretisieren. Dies ist zudem unerlässlich für die Förderanträge 2019, die bald gestellt werden sollen mit dem Ziel, weitere Fördergelder zur Maßnahmenumsetzung bewilligt zu bekommen.

Gestalterische Aufwertung

Die gestalterische Aufwertung des Haltestellenbereiches Kaufland und der Bahnbrücke Kleikstraße sind weitere sehr wichtige Projektbausteine, die sich nun in der konkreten Abstimmung und Planung befinden. Das Fassadenprogramm ist auch angelaufen. Ein erstes Projekt wurde bereits bewilligt. Der Antragsteller kann sich hier über einen hohen Zuschuss freuen. Ebenso Erfolg versprechen-

de Gespräche finden derzeit in Verbindung mit weiteren Maßnahmen des InHK statt wie dem Beleuchtungskonzept, dem Verfügungsfond und der Kriminalprävention.

Für 2019 ist geplant, eine Machbarkeitsstudie zur erlebbar Wurm und ein Werkstattverfahren zum Ferdinand-Schmetz-Platz durchzuführen. Die Ergebnisse fließen dann in diese komplexen Schlüsselprojekte ein, zu denen schon verschiedene Abstimmungsgespräche, u.a. mit der Bezirksregierung Köln, der Unteren Wasserbehörde, dem Wasserverband Eifel-Rur und auch Saint Gobain geführt wurden. Neben den wichtigen städtebaulichen Aspekten müssen funktionale Gesichtspunkte und, vor allem auch solche des Hochwasserschutzes mit berücksichtigt werden, wie die Starkregenereignisse im Spätsommer es in Erinnerung gerufen haben. Aber auch die Planung und Umsetzung der notwendigen baulichen Maßnahmen zur Sicherung und Sanierung eines weiteren, noch nicht sanierten Teilabschnittes der Burgmauer steht für 2019 an. „Auch hierzu können Landesmittel im Rahmen des InHK in Anspruch genommen werden“, freut sich Technischer Beigeordneter Ragnar Migenda.

Schließlich konnte, im Rahmen einer europäischen Ausschreibung, die vorgeschrieben ist, wie Technischer Beigeordneter Migenda mitteilte, das Büro BKR für die Aufgabenwahrnehmung des Innenstadtmangers unter Vertrag genommen werden. Herr Küpper, der diese Aufgaben im Wesentlichen wahrnimmt, ist hier regelmäßig vor Ort. Im eigens dafür eingerichteten Projekt-Büro in der Kleikstraße ist er hier mittlerweile vielen Herzogenrather Bürgerinnen und Bürgern auch aus vielen persönlichen Kontakten und Gesprächen gut bekannt. Dabei konnte er bereits eine Vielzahl von Anregungen und Vorschlägen entgegen nehmen.

Wichtige Unterstützung

Neben dieser Aufgabe besteht aber auch ein wesentlicher Teil seiner Aufgabenwahrnehmung und der des beauftragten Büros BKR darin, die anstehenden Projekte des InHK zu begleiten, die erforderlichen Zeitpläne und Ausschreibungen zu erstellen, die Vergaben und Beauftragungen vorzubereiten und die Stadtverwaltung bei der förderrichtlinienkonformen Durchführung der Maßnahmen ganz wesentlich zu unterstützen. „Diese Arbeiten sind unerlässlich und sehr arbeitsintensiv“, weiß Technischer Beigeordneter Migenda zu berichten. „Ohne diese wichtige Unterstützung wären die anstehenden Projekte, alleine durch die Verwaltung und mit den ihr hier zur Verfügung stehenden, begrenzten personellen Ressourcen, gar nicht zu leisten.“

Bunte Vielfalt der Ausbildungsplätze

Der Ausbildungsmarkt der beiden Städte Herzogenrath und Alsdorf findet am 9. Mai im TPH statt.

Die Vorbereitungen für den diesjährigen Ausbildungsmarkt laufen bereits auf Hochtouren. Die in diesem Jahr zum 13. Mal im Rahmen eines Kooperationsprojektes der Städte Herzogenrath und Alsdorf gemeinsam organisierte Veranstaltung findet im jährlichen Wechsel zwischen den beiden Veranstaltungsorten – dem Technologie Park Herzogenrath (TPH) und der Alsdorfer Stadthalle – statt. Im vergangenen Jahr durfte die Stadthalle Alsdorf rund 1500 Besucher aus dem Nordkreis sowie über 50 Aussteller begrüßen.

Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten

Mit nicht weniger Interessenten rechnet man im Herzogenrather Technologiepark, in dem in diesem Jahr der Ausbildungsmarkt stattfindet. Ziel ist es, den Schülerinnen und Schülern, Eltern und Lehrern einen Eindruck von Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten in der Region an zentraler Stelle zu präsentieren, erklären Christoph von den Driesch und Alfred Sonders, die Bürgermeister der Städte Herzogenrath und Alsdorf. Zusätzlich erhalten Ausbildungsplatzsuchende an der



Am 9. Mai findet im Technologie Park Herzogenrath (TPH) der Ausbildungsmarkt der Städte Alsdorf und Herzogenrath statt.
Foto: Pressestelle Herzogenrath

Infowand eine Übersicht über die angebotenen Ausbildungsplätze.



Am Donnerstag, 9. Mai, von 10 bis 17 Uhr öffnet der Ausbildungsmarkt seine Pforten.

Interessierte Betriebe, Institutionen, Schulen und sonstige Einrichtungen können sich gerne per E-Mail an eulberg@tph.de im TPH Herzogenrath oder unter Tel. 02404/50 329 bei der Stadt Alsdorf für eine aktive Teilnahme anmelden.

**REWE
DEIN MARKT**

**REWE
BESTE
WAHL**

**ÜBER 1000 PRODUKTE.
UND IMMER DIE
BESTE WAHL.**

Erleben Sie mit REWE Beste Wahl jeden Tag Top-Qualität zu besten Preisen.

Glaßer GmbH
Sanitär Heizung · Lüftung

- Meisterbetrieb
- Beratung & Planung
- Ausführung & Service
- Individuelle Badgestaltung
- Moderne Heiztechnik
- Regenerative Energien

**Innovation, Qualität & Service
seit über 30 Jahren!**

Formisch Weg 13
52134 Herzogenrath
info@glasser-shk.de

Telefon:
(024 07) 66 32

www.glasser-shk.de

VERLEGUNG UND VERKAUF

- Fliesen
- Platten
- Mosaik
- Naturstein
- Altbausanierung
- Neubaugestaltung

www.fliesen-dohmen.de

FLIESEN DOHMEN

AUSSTELLUNG + BERATUNG
Südstraße 98
52134 Herzogenrath-Kohlscheid

Seit 1983 Meisterfachbetrieb

M. Dohmen GmbH
An der hohen Eiche 25
52134 Herzogenrath-Kohlscheid
e-Mail: info@fliesen-dohmen.de

Telefon 02407 902741
Telefax 02407 902740
Mobil 0177 3399040

Seit 1926

METALLBAU HENSGENS GmbH & Co. KG
Schlosserei-Meisterbetrieb

Wir fertigen für Sie:

aus Metall und Edelstahl:

- TREPPEN • GITTER
- GELÄNDER
- TORE + ZÄUNE
- VORDÄCHER

Telefon 0 24 06 / 6 13 06
Am Wasserturm 28
52134 Herzogenrath
www.metallbau-hensgens.de

K & R Fachbetrieb seit 1965

KUSS & RAU Die Öltankprofis
52134 Herzogenrath

ÖLTANKBAU . TANKSCHUTZ

- Tankreinigung
- Tankdemontage
- TÜV-Überprüfung
- Tankraumauskleidung
- Kunststoffbeschichtungen
- Kunststoffinnenhüllen

Ihre Profi-Hotline:

0 24 06 - 66 99 48

www.kussrau.de kunden@kussrau.de

Matricel wächst in Kohlscheid



Michael Eßers (v.l.n.r., Geschäftsführer der TPH GmbH), Bürgermeister Christoph von den Driesch, Dr. Ingo Heschel (CEO), Lizette Eummelen (Leiterin Qualitätskontrolle), Frank Schügner (Technischer Leiter) und Dr. Leon Olde Damink (COO).
Foto: Matricel

Erster Spatenstich für den Firmenneubau an der Konrad-Zuse-Straße im Beisein von Bürgermeister Christoph von den Driesch erfolgt.

Vom Beginn des Firmenneubaus der Matricel in der Konrad-Zuse-Straße im Gewerbegebiet Dornkaul, Herzogenrath, ließen sich die Bauherren auch von der geschlossenen Schneedecke nicht abschrecken. Gemeinsam nahmen der Bürgermeister der Stadt Herzogenrath, Christoph von den Driesch, und der Geschäftsführer der Matricel GmbH, Dr. Ingo Heschel die Spaten in die Hand, um im leicht gefrorenen und verschneiten Boden das Bauvorhaben traditionell zu starten. Erst symbolisch – dann rückten auch die Bagger an.

Die Matricel GmbH wurde 2001 als Spin-Off aus dem Helmholtz-Institut der RWTH Aachen gegründet und war von Beginn an im Technologie Park Herzogenrath (TPH) in Herzogenrath Kohlscheid ansässig. Der Medizinproduktehersteller ist tätig im Bereich der Regenerativen Medizin. Der Schlüssel zum Erfolg von Matricel liegt begründet in ihren innovativen Kollagenimplantaten, die stets in enger Kooperation mit klinischen Forschungspartnern entwickelt werden. Matricels Kollagenprodukte kommen u.a. in der Zahnmedizin, der Orthopädie und bald auch zur Überbrückung überkritischer Nervenverletzungen zum Einsatz und besitzen Produktzulassungen auf allen Kontinenten der Welt. Der Tribut, der dieser überaus positiven Entwicklung zu zollen ist: Matricel platzt sprichwörtlich aus allen Nähten. Während man 2014 noch die flexiblen Möglichkeiten des TPH nutzen und weitere Räume für Entwicklung und Verwaltung dazumieten konnte, sind es mittlerweile vor al-

lem die Kapazitäten in den hochspeziellen Reinräumen und Labors, welche dringend erweitert werden müssen, um den Wachstumskurs weiter fortsetzen zu können. Getreu dem Grundgedanken hinter dem Konzept des TPH, „gründen – wachsen – investieren“, hat die Matricel GmbH nun nach Gründung und hervorragendem Wachstum die Phase 3 erreicht. Im Gewerbegebiet Dornkaul, gerade einmal 700 m Luftlinie vom heutigen Standort entfernt, entsteht auf ca. 4000 m² ein maßgeschneiderter Neubau, welcher nicht nur allen Belangen von Matricel an eine GMP-gerechte Reinraumproduktion optimal gerecht wird, sondern auch hinsichtlich Gebäudetechnik und Umweltschutz Maßstäbe setzt.

Weltweit erfolgreiches Unternehmen

Teamwork und Gemeinsamkeit sind von Beginn an zentrale Werte bei Matricel. Daher war es selbstverständlich, den traditionellen „ersten Spatenstich“ feierlich mit der gesamten Belegschaft zu tätigen. Begleitet wurden sie dabei von Michael Eßers, Geschäftsführer der Technologie Park Herzogenrath GmbH, die dem Unternehmen sehr verbunden ist, sowie dem Bürgermeister der Stadt Herzogenrath, Christoph von den Driesch. In seinem Grußwort betonte von den Driesch insbesondere, dass Matricel ein Paradebeispiel für den gelungenen Transfer vom Start-up zu einem weltweit erfolgreich agierenden Unternehmen sei. Des Weiteren teilte er seine Freude darüber mit, dass die Stadt Herzogenrath durch ihre Wirtschaftspolitik auch dazu beitragen konnte, dass Matricel ihr durch den Neubau treu bleiben wird.

Herzogenrather Burgfest lockt mit vielen Überraschungen



*Das Herzogenrather Burgfest begeistert jedes Jahr Tausende Besucher.
Foto: Pressestelle Stadt Herzogenrath*

Auf der Burg und in der City mit verkaufsoffenem Sonntag am 2. Juni von 11-18 Uhr lädt Herzogenrath zum traditionellen Burgfest, einem ganz besonderen Veranstaltungshighlight, ein.

Gemeinsam haben die Stadt Herzogenrath, der Burg Rode e.V. und der Gewerbeverein Herzogenrath dieses Burgfest liebevoll vorbereitet. Der Burgsonntag am 2. Juni öffnet ab 11 Uhr seine Tore. Es werden interessante Burgführungen angeboten und die Mitglieder des Kuratoriums von Burg Rode Herzogenrath e.V. beantworten gerne die Fragen der Besucher rund um die Burg.

Freuen könne sich die Besucher auf den Kunst- und Handwerkermarkt im Vorbereich der Burg. Zahlreiche bildende Künstler und Handwerker verschiedenster Fachrichtungen gewähren einen Einblick in ihr Können. Tauchen Sie ein in die kreative Vielfalt, die Künstler aus nah und fern anbieten. Schmiedekunst, Malerei, Holz- und Glaskunst sind ebenso zu bewundern wie Kreativität aus Ton, Naturprodukten, Stoffen und Schmuckvarietäten. Auf der Burgbüh-

ne wird ein abwechslungsreiches Programm angeboten. Hier versprechen verschiedene Musikvereine aus der Euregio, Tanzgruppen und Schulaufführungen jede Menge Unterhaltung für die ganze Familie.

Attraktionen für Kinder

Natürlich wird auch in der Herzogenrather City und auf dem Ferdinand-Schmetz-Platz fleißig gefeiert. Zahlreiche Verkaufsstände, Kinderattraktionen, Informationsstände und das kulinarische Angebot bieten ein rundes Angebot für die ganze Familie. Die Bühne auf dem Marktplatz hält ein buntes Programm aus verschiedenen Livebands und Vorführungen bereit. Freuen Sie sich auf ein Shoppingwochenende in den zahlreichen Geschäften im Rahmen des verkaufsoffenen Sonntags, in der Zeit von 13 bis 18 Uhr.



Weitere Informationen erhalten Sie über das städtische Kulturbüro:
Nadine Schwartz (Tel. 02406 / 83 312)
Nadine.Schwartz@Herzogenrath.de



- 24-h-Bereitschaftsdienst
- Ambulante Pflege
- Haushaltshilfen
- Verhinderungspflege
- Betreuung von Pflegebedürftigen u. Demenzkranken



Oststraße 39, 52134 Herzogenrath
Tel. 02407/95 800
www.pflegedienst-michael-ruettggers.de

Neft & Leuchter
Rechtsanwaltskanzlei



0 24 06 - 20 17

Ulrich Neft

Fachanwalt für Familienrecht
(Erbrecht · Versicherungsrecht)*

Helmut Leuchter

Fachanwalt für Arbeitsrecht
(Arbeitsrecht · Verkehrsrecht)*

Afdener Str. 24a · 52134 Herzogenrath
info@neft-leuchter.de · www.neft-leuchter.de

*Tätigkeits Schwerpunkte

FAHRSCHULE DOVERMANN



Ausbildungszentrum

Wurmenden 15 · 52070 AACHEN
Öffnungszeiten Aachen 8–16 Uhr

Aachen-Haaren · Alt-Haarener-Straße 64
Aachen · Pontwall 4

HERZOGENTH-KOHLSCHEID

Weberstraße 4 – Tel. 02407/2562 – Fax 59862
www.fahrschule-dovermann.de

Motorrad · Pkw · Lkw
Bus · Gefahrgutschule

Anmeldezeiten: Mo. – Do. 16.30 – 18.30 Uhr

Werke mit afrikanischer Seele und Lebensfreude



Werkschau: UTA Göbel-Groß (l.) und Nina Krüsmann stellen im Herzogenrath Rathaus aus.

Foto: Nina Krüsmann

Nina Krüsmann und UTA Göbel-Groß zeigen Ausstellung „Colours of the World. FrauWeltSicht“ im Rathausfoyer

Mit ihrer Ausstellung „Colours of the World. FrauWeltSicht“ im Rathausfoyer tauchen Nina Krüsmann und UTA Göbel-

Groß tief ein in die afrikanische Seele und präsentieren ihre ganz persönliche Sichtweise auf die Schönheit der Welt.

Die Werkschau ist Teil des Rahmenprogramms zum Internationalen Frauentag und nimmt Bezug auf die 1999 begründete „Agenda-21-Partnerschaft“ zwischen Aachen und Kapstadt. Acht mal bereiste die Künstlerin UTA Göbel-Groß in Arbeits- und Studienaufenthalten das südliche Afrika mit der Kapregion. Dabei sind Kunstwerke vor Ort und in der Visualisierung des Erlebten entstanden. Sie reflektieren und spiegeln aus subjektiver Sicht das Land rund 10.000 Kilometer südlich von Aachen und die Rolle der Frau.



Die Ausstellung „Colours of the World. FrauWeltSicht“ mit Fotografien von Nina Krüsmann sowie Gemälden und Skulpturen von UTA Göbel-Groß ist vom 20. März bis 26. April im Rathausfoyer der Stadt Herzogenrath, Rathausplatz 1 zu sehen. Die Vernissage ist am Mittwoch, 20. März, um 18 Uhr. Die Begrüßung hält der 1. stellvertretende Bürgermeister Dr. Manfred Fleckenstein. Der Eintritt ist frei.

Märchenhafte Waldabenteuer mit Dominique Horwitz erleben

Der Schauspieler und Sänger eröffnet in Herzogenrath gemeinsam mit seiner Tochter das diesjährige Kulturfestival X der Städteregion Aachen

Märchen begleiten die Deutschen beim Einschlafen und Aufwachen, beim Wegträumen und In-der-Realität-Ankommen. Ort des Geschehens ist oft – allein bei der Hälfte aller von den Gebrüdern Grimm aufgeschriebenen Geschichten – ein Wald. Finster, verwunschen, undurchdringlich bieten dichte Waldflächen seit Jahrhunderten eine Spielwiese für Fantasie und Legenden. Als Sehnsuchts-, Rückzugs-, aber auch Verführungs- und Verwandlungsort lernt das Publikum den märchenhaften Wald kennen, wenn Dominique Horwitz ihn mit seiner Tochter Miriam literarisch-szenisch durchwandert.

In der Interaktion der beiden renommierten Schauspieler und untermalt von Murat Parlak am Klavier erwachen geheimnisumwitterte Gestalten zum Leben, entwickeln Erzählungen von Gut und Böse einen zeitlosen Sog. Horwitz und Parlak bildeten bereits für „Me and the Devil“ eine Symbiose aus Klang und Wort. Das neue Programm Deutsche Märchen bringt zwei Horwitz-Generationen gemeinsam mit dem Jazzpianisten auf die Bühne. Damit eröffnet der in Paris geborene

Tatort-Darsteller und Sänger das diesjährige Kulturfestival X der Städteregion Aachen. Dieses schlägt mit insgesamt zehn Events in ebenso vielen Kommunen und Städten an außergewöhnlichen Orten eine Brücke zwischen Kunst, Musik, Literatur und Performance. Auf das facettenreiche Programm, das Menschen aller Altersklassen und Hintergründe anspricht, freut sich auch der neue Städteregionsrat Dr. Tim Grüttemeier als Schirmherr sehr: „Damit formen wir unsere Städte- zu einer noch vielseitigeren Kulturregion: Hinter diesem Konzept stehe ich uneingeschränkt.“



Der musikalische Waldmärchen-Abend mit Dominique Horwitz findet am Sonntag, 10. März, 20 Uhr (Einlass: 19.30 Uhr), in der Europaschule (Am Langenpfehl 8, Herzogenrath) statt. Der Ticketvorverkauf für das Kulturfestival X der Städteregion hat begonnen. Für die Veranstaltung in Herzogenrath sind Eintrittskarten erhältlich bei der Stadtverwaltung Herzogenrath (Infothek) am Rathausplatz 1 sowie bei der Buchhandlung Katterbach am Ferdinand-Schmetz-Platz 1-3, zusätzlich wie die für alle anderen Events auch beim Kundenservice des Medienhauses Aachen am Elisenbrunnen sowie



Dominique Horwitz kommt im Rahmen des Kulturfestivals X mit seiner Tochter Miriam nach Herzogenrath.

Foto: Anke Neugebauer

an der Dresdener Str. 3 in Aachen. Der einheitliche Kartenpreis im Vorverkauf beträgt 3,50 Euro pro Ticket, an der Abendkasse steht ein sehr kleines Kontingent zusätzlich zum Preis von je 5 Euro zur Verfügung. Weitere Informationen unter www.staedteregion-aachen.de/kulturfestivalx.



In der Region sind WHEELS längst eine musikalische Legende.

Foto: Wheels GbR

WHEELS spielen live im Burggarten von Burg Rode

Der musikalische Dämmerchoppen findet am 1. Juni 2019 ab 19.30 Uhr statt.

Am Samstag, 1. Juni, rockt die Coverband WHEELS erstmalig die Burgbühne im Burggarten. Die Band weiß stets das Publikum in ihren Bann zu ziehen und ist ein Garant für exzellente Party-Stimmung. „WHEELS“ ist die dienstälteste, aber junggebliebene Coverband der Region mit weit mehr als 2000 Auftritten in Deutschland, den EU-Nachbarn und USA sowie als Liveband des ZDF-Fernsehgartens. Seit 1977, also seit mehr als 40 Jahren, ist die Grundformation ununterbrochen und fast unverändert ‚on tour‘, Änderungen in der Besetzung gab es nur selten. Lassen Sie sich diese „Premiere“ auf der Burgbühne nicht entgehen!

▪ Karten / Reservierung

Einlass ist ab 19 Uhr, Beginn um 19.30 Uhr. Karten kosten im Vorverkauf 5 Euro + Gebühren. An der Abendkasse kostet der Eintritt 8 Euro.

Also schnell Karten sichern!

Bei den Buchhandlungen Katterbach, oder an der Infothek im Rathaus.

Kartenreservierungen bei Nadine Schwartz (nadine.schwartz@herzogenrath.de oder unter Tel. 02406/83312).

▪ Impressum

Herausgeber: Super Sonntag Verlag GmbH, Postfach 500108

Geschäftsführer: Jürgen Carduck, Andreas Müller

Redaktionsleitung: Patricia Gryzik

Verantwortlich für den Inhalt: Pressestelle Stadt Herzogenrath
Redaktion Super Sonntag Verlag

Druck: Weiss Druck GmbH und Co. KG Monschau
Auflage 22.500 Stück



Autoservice Klaus Dahm

Roermonder Str. 380
52134 Herzogenrath

Tel.: 02407 / 563284
Fax: 02407 / 563518



www.auto-dahm.de · E-Mail: info@auto-dahm.de




Cucina Italiana e Pizzeria

Öffnungszeiten

Mo. Ruhetag	Roermonder Straße 174
Di., Mi., Do. 11:30 Uhr – 15:00 Uhr	D-52134 Herzogenrath-Kohlscheid
und 17:30 Uhr – 22:30 Uhr	
Fr., Sa. 11:30 Uhr – 15:00 Uhr	Vorbestellungen gerne unter
und 17:30 Uhr – 23:00 Uhr	0049 (0) 2407-80191
So. 11:30 Uhr – 22:30 Uhr	

www.pipavido.de



HK·Quality GmbH

Bäder und Wärme zum Wohlfühlen
Herzogenrath-Kohlscheid





S. Hosin +49 172 365 388 2

M. Kolbe +49 162 688 309 8

info@hk-quality.de

www.hk-quality.de

Reifen- und Autoservice DICKERT

Haupt- und Abgasuntersuchung gem. § 29 StVZO
Montag, Dienstag, Mittwoch 8.00 Uhr,
Donnerstag 16.00 Uhr, Freitag 15.00 Uhr

Nordstern-Park 13 ■ 52134 Herzogenrath
Telefon 02406-6033 ■ Telefax 02406-64590
E-Mail: info@reifen-dickert.de

Öffnungszeiten

Mo. – Fr. 8:00 – 18:00 Uhr ■ Sa. 8:00 – 12:00 Uhr



Fachbetrieb für:

- Fliesen
- Platten
- Naturstein
- Altbausanierung



FRANK VOSSEN

Fliesen & Container-Dienst

Herzogenrath
Kohlscheid

Bergstraße 16d
Tel. 02407/563770

Jos Som: „Kerkrade ist meine Stadt. Mein Heim!“

Nach fast zwei Jahrzehnten geht der Kerkrader Bürgermeister Jos Som zum 1. Mai in den wohlverdienten Ruhestand. Kerkrade ist und bleibt seine Stadt. Euro-de ist für ihn ein Muss. Sein Appell an die Menschen im Grenzgebiet: „Denkt die Grenzen weg!“

Eigentlich sollte Jos Som schon zum 1. Januar 2019 in den wohlverdienten Ruhestand verabschiedet werden. Ende 2000 wurde er von der Königin, d.h. vom zuständigen Minister zum Bürgermeister von Kerkrade berufen. Davor war er über 13 Jahre als Beigeordneter in Didam/Gelderland tätig, anschließend über sechs Jahre als Bürgermeister von Gulpen und später kam noch Witten dazu. Sein Ruhestand ist derzeit nicht aufgehoben aber aufgeschoben.

Da noch kein Nachfolger für den 67jährigen Verwaltungschef gefunden wurde, bleibt er im Amt bis eine Ernennung erfolgt. „Die Gespräche mit den Bewerbern werden derzeit mit Vertretern unseres Gemeinderates geführt. Sie sind geheim. Mir ist nicht bekannt, wer in der engeren Auswahl ist. Der Gemeinderat unterbreitet seinen Vorschlag dem Kommissar des Königs und der Minister verkündet dann die Entscheidung. Voraussichtlich zum 1. Mai 2019 wird der neue Bürgermeister sein Amt antreten“, erläutert Som. Er ist stolz auf das Ergebnis seines langen Wirkens als erster Kerkrader Bürger, das ist deutlich aus seinen Worten herauszuhören: „Ich habe mit Unterstützung vieler Mitstreiter viel erreicht. Was ich machen konnte, hab ich gemacht!“ Er betont im Interview, wie wichtig es ist, dass man Vertrauen in seine Kollegen und Projektpartner hat – so kann man einen starken Rücken und eine solide



Die Skulptur des spanischen Künstlers Rippollés ist ein farbenfrohes Wahrzeichen in Kerkrade. Foto: Stadt Kerkrade



Geht am 1. Mai in den wohlverdienten Ruhestand: Kerkrades Bürgermeister Jos Som.

Foto: Pressestelle Herzogenrath

Tragfläche für gemeinsame Aktionen schaffen.

„Was ist mir die Stadt wert?“

Das war und ist die zentrale Frage, die Som sich tagtäglich stellt, um diese – „seine“ – Stadt nach vorne zu bringen. Auf der Liste seiner bemerkenswertesten Projekte steht die Eröffnung des Gaia-Zoos im Jahr 2005. „Eine Stadt muss ihren Bürgerinnen und Bürgern etwas bieten, sie müssen etwas erleben können. Dazu gehört ein interessantes Kultur- und Freizeitangebot. Man muss in die sozial-ökonomische Infrastruktur investieren, um die Stadt für die Menschen interessant zu machen.“ Täglich ist Som mit einem Notizbuch und Kugelschreiber unterwegs. Für Anregungen oder Kritik aus der Bevölkerung hat er immer ein offenes Ohr. Seine Mitarbeiter schätzen den Umgang mit ihm als offenen und fairen Kollegen sehr. Som: „Ich brauche durchaus auch kritische Leute, die mich schon mal an der Jacke ziehen.“

Sein Leitsatz: „Op Kerkrade wordt men niet verliefd maar ga je van houden. Ik hou van deze stad en haar inwoners!“ (Sie werden sich nicht in Kerkrade verlieben, aber Sie werden es lieben. Ich liebe diese Stadt und ihre Einwohner!)

„Es gibt viel Geld – man muss nur einen guten Plan haben“

Jos Som hatte diesen Plan. Er nahm sich ein tatkräftiges Team zur Seite und ging den Ausbau der Innenstadt an, mit dem Ziel, den Ker-

kradern ihren Stolz zurück zu geben. Kerkrade war Ende der 60er Jahre des vergangenen Jahrhunderts eine der reichsten Städte der Niederlande bevor der Abschwung kam. Som, der Sohn eines Bäckers, weiß aus eigener familiärer Erfahrung, was es bedeutet, immer dienstbar zu sein. Er hatte eine Vision für Kerkrade: „Wir machen es! Die Menschen haben mir vertraut. Die Stadt ist für mich und meine Familie immer gut gewesen. Die Menschen hier haben mich immer geschützt, wie eine Decke. Empathie spielt eine ganz entscheidende Rolle.“ Stolz ist Som auf das HuB – die modernste Bibliothek der Niederlande – mitten im Kerkrader Stadtzentrum. Damit wurde ein attraktiver Treffpunkt für alle Menschen am Marktplatz geschaffen.

„Ich weiß, was arbeiten bedeutet und was Risiko ist. Man muss abwägen und entscheiden!“

Ob als Unternehmer oder Staatsdiener – Risiko und Nutzen müssen bei jeder Aktion abgewogen und es müssen Entscheidungen getroffen werden. Eine zunächst einsame Entscheidung traf Som mit der Skulptur „Viva la Vida“ die 2017 im Kerkrader Stadtzentrum installiert wurde. Mit großer Skepsis wurde seine Idee aufgenommen, eine überdimensionale farbenfrohe Skulptur in Auftrag zu geben. Er hatte den spanischen Künstler Rippollés kennen gelernt und ihm gesagt: „Ich möchte eine Skulptur für Kerkrade, die Hoffnung, Musik, Farbe, das WMC und die Zukunft der Stadt miteinander verbindet. Sie muss etwas Besonderes darstellen.“ Das Projekt kostete 200.000 Euro. Er beauftragte den Künstler und beschaffte das Geld hierfür auf unkonventionelle Art und Weise. Er ließ 100

kleine Skulpturen von „Viva la Vida“ fertigen. Die Kunstwerke wurden veräußert und die Finanzierung der großen Statue war gesichert. Abwägen und entscheiden war für ihn auch immer ein Thema rund um die „Coffee Shops“. Er selbst hat die Einrichtung befürwortet unter der Prämisse, dass dort kein illegaler Handel betrieben wird. Ansonsten wurde der Betrieb geschlossen. „Wir haben die Thematik im Griff, aber wir können sie nicht vollständig lösen“, so Som.

„EURODE ist ein Muss“

Offen spricht er auch über das Reizthema „Golfplatz“, das die Gemüter schon sehr erhitze. „Solche Veränderungen bringen anfangs immer Skepsis mit sich. Doch man sollte zuhören und sie nicht rigoros für die Zukunft ablehnen und verurteilen.“

Die „somerische“ Sprache gehört für den Kerkrader Bürgermeister zu Eurode. Er hat diesen Mix aus deutscher und niederländischer Verständigung mit einem Hauch von

Kirchroaer-Dialekt kreiert und ihn bei jeder Gelegenheit gerne praktiziert. „Damit wurden die Menschen auf meine Sprache aufmerksam. Eurode ist für mich ein absolutes Muss und ein Symbol für die erfolgreiche Zusammenarbeit in der Euregio. Themen wie Lebensqualität, Liebe, Klima, Sicherheit hören nicht an der Staatsgrenze auf. Jeden „Zentimeter“, den man gemeinsam erreicht hat, muss man feiern.

Die kleinen Fortschritte sind wichtig. Man muss selber immer Vorbild sein. Ich bin überzeugt davon, dass mein Nachfolger das fortführen wird. Wir leben zusammen, wir teilen zusammen und müssen uns gegenseitig vertrauen. Ich bin Europäer, und ich bin stolz hier zu wohnen. Dabei sollten wir uns immer vor Augen halten, wie viele Alltagslichkeiten uns die Europäische Gemeinschaft erleichtert hat und wie es früher einmal war. Die Menschen müssen die Vorteile spüren und die Grenzen wegdenken.

Jos Som strahlt sichtlich, wenn er von seiner Arbeit berichtet. „Ich bin fast nie zu Hause.

Die Arbeit ist meine Liebe. Die Menschen hier haben mir ihr Vertrauen gegeben. Diese Stadt ist mein Heim. Kerkrade ist ein Gefühl, das man nicht beschreiben kann.

Sobald ich im Ruhestand bin, werde ich erst mal meinen Kopf frei machen und von Groningen nach Maastricht wandern. Ich werde mich intensiv meiner Frau und meiner gesamten Familie widmen. Kunst sammeln und Musik machen gehören dazu. Ich liebe das Leben – da wird sicherlich keine Langeweile aufkommen.

Sein Appell an die Herzogenrather:

„Kommt oft nach Kerkrade und genießt EURODE!“

Wir bedanken uns ganz herzlich bei Jos Som für die vielen hervorragenden Jahre bester grenzüberschreitender Zusammenarbeit und wünschen ihm von Herzen alles Gute für seinen baldigen Ruhestand!

Eurode-Ehrenmedaille für einen Vorzeige-Europäer und Freund

Die Auszeichnung wird Personen verliehen, die sich auf außergewöhnliche Weise für die grenzüberschreitende Zusammenarbeit im Allgemeinen und die Positionierung von Eurode im Besonderen eingesetzt haben.

Der frühere Kerkrader Bürgermeister Jos Som erhielt die Eurode-Ehrenmedaille noch Ende 2018 wegen seiner außergewöhnlichen Leistung für die Positionierung des Zweckverbandes Eurode und des Eurode Business Center. Seit 18 Jahren ist er Vorsitzender oder stellvertretender Vorsitzender von Eurode und hat in dieser Funktion das Ideal der europäischen Einigung stets in konkrete, praktische Lösungen für die Einwohner von Herzogenrath, Kerkrade und der Euregio umgesetzt.

Als Vorstandsmitglied der Parkstad Limburg und Vorsitzender der Charlemagne Grenzregion hat er sich für die Intensivierung der kooperativen Beziehungen zwischen den verschiedenen Instanzen eingesetzt. Die Stärkung der Koordinierung zwischen grenzüberschreitenden Sicherheitsdiensten wie der Justiz und der Polizei hat dabei immer seine besondere Aufmerksamkeit gehabt.

Während seiner Arbeit für Eurode ist Herr Som Gastgeber und Impulsgeber für zahlreiche Empfänge von Würdenträgern, Delegationen aus dem In- und Ausland und jungen Menschen gewesen, um die grenzüberschreitende Zusammenarbeit auf lokaler Ebene zu stärken. Dabei hat er stets betont, wie wichtig der persönliche Kontakt zwischen Bürgern in der Grenzregion ist und er hat daher mit viel Enthusiasmus die sozialen, kulturellen und sportlichen Begegnungen über die Grenze



Der Herzogenrather Bürgermeister Christoph von den Driesch zeichnete seinen langjährigen Wegbegleiter Jos Som aus Kerkrade mit der Eurode-Ehrenmedaille aus.

Foto: Wolfgang Sevenich

hinweg gefördert. Der persönliche Kontakt war auch während seiner vielen Gespräche mit Eurodianern von zentraler Bedeutung, wobei Herr Som seine Kontakte immer nutzte, um grenzüberschreitende Engpässe an der richtigen Stelle zu erkennen und sie zu beheben. Christoph von den Driesch, sein Bürgermeister-Kollege in Eurode, blickt auf die gemeinsame Zusammenarbeit zurück: „Ich

bin sehr froh, dass Du mich als aktiver Mitstreiter und kompetenter Ansprechpartner bei der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit über 15 Jahre begleitet hast. Wir waren in den vergangenen Jahren im Eurode Zweckverband ein starkes Team und dafür möchte ich Dir persönlich und im Namen des Zweckverbandes Eurode ganz herzlich danken.“

Viele Jahre für die Bürger und die Stadt Herzogenrath im Einsatz



Seit vielen Jahrzehnten sind sie für die Bürger im Einsatz und wurden nun geehrt – die Dienstjubilare der Stadt Herzogenrath.

Foto: Wolfgang Sevenich

Bürgermeister Christoph von den Driesch und PersonalratsvertreterInnen gratulieren den Jubilaren.

55 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Stadtverwaltung aus den Jahren 2017 und 2018 wurden für ihr Dienstjubiläum geehrt. Die Ehrung am Donnerstag, dem 31. Januar 2019, erfolgte traditionell durch Bürgermeister Christoph von den Driesch und VertreterInnen des Personalrates auf Burg Rode.

Auf 25 Jahre Dienstzeit zurückblicken konnten Markus Albert, Jose-Manuel Alvarez-Blanco, Michaela Beck, Elvira Beckhöfer, Birgit Beckhöfer, Elke Bulla-Esther, Karin Bürgerhausen, Claudia Dümont, Gunda Fischer, Bianca Friedrichsen, Elke Godel-Jansen, Monika Gottschalk, Sabine Horr, Ralf-Dieter Ka-

rius, Karl-Heinz Kleinjans, Mirjam Küpper, Andreas Mahr, Werner Paffen, Norbert Palmen, Jürgen Plum, Jörg Prast, Jürgen Ruthmann, Anja Schröter, Walter Schultheis, Daniela Tuchen, Claudia Vongehr, Leo Wagels

Auf 40 Dienstjahre brachten es Martina Gottschalk, Kurt Lindner, Harald Mock, Rainer Rüben, Helmut Schwartz, Manfred Sickingert und Jakob Thönneßen

Bürgermeister von den Driesch sprach den Jubilaren herzlichen Dank und Anerkennung für ihre geleistete Arbeit aus. Neben den Jubilaren waren auch die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter eingeladen, die aus dem Dienst der Stadt Herzogenrath ausgeschieden sind. Dies waren Heinz-Dieter Arnold, Beate Bergmann, Sigrid Hamann (40 Dienstjahre), Mo-

nika Horbach, Maria-Luise Huppertz, Ruth Karius, Richard Kebernik, Maria-Michaela Kohnen, Ingetraud Langohr, Ivan Langrock-Holka, Rainer Linke, Anna-Maria Lübke (25 Dienstjahre), Inge Michel, Karin Nandzik, Josef Poqué, Maria Rosenstein, Rolf Schwarze, Jela Serf, Rüdiger Staron (40 Dienstjahre) und Ute Zander. Auch bei ihnen bedankte sich Bürgermeister von den Driesch und wünschte den ehemaligen Kolleginnen und Kollegen einen schönen Lebensabschnitt nach getaner Arbeit bei bester Gesundheit. Seinen Wünschen schlossen sich der Erste Beigeordnete und Kämmerer Philippengracht und der Technische Beigeordnete Migenda an.

Seitens des Personalrates schlossen sich den Glückwünschen Birgit Quaden sowie Bernd Sauren an.

J.Knops
HEIZÖL
BRENNSTOFFE
PROPANGAS

52134 Herzogenrath-Kohlscheid
Bendstraße 27
Fax 02407/17161
Tel. 02407/2281

Robin GRILLHAUS

VOCCARTSTR. 55 · 52134 HERZOGENRATH
TEL.: 02406/6667848
ÖFFNUNGSZEITEN: TÄGLICH 11.30 – 22.30 UHR

HEIZUNG KLIMA SANITÄR HKS

Barrierefreies Bauen
· Gepr. Fachkraft ·
Frank de Veen
Fachverband SHK NRW
Handwerkskammer Düsseldorf
52134 Herzogenrath-Kohlscheid
Weststrasse 66 – Tel. 02407-7091
Mobil: 01 73/386 1078

Herzogenrath – immer ein Besuch wert!

Spannende Aufgaben

Dr. Tim Grüttemeier ist der neue Städteregionsrat. Er packt viele neue Themen an, setzt aber auch auf Bewährtes.

Persönlicher Kontakt ist Dr. Tim Grüttemeier wichtig. Das war in seiner Zeit als Bürgermeister in Stolberg so und wird sich an der Spitze der Städte-Region Aachen nicht ändern. Seit dem 1. Januar ist er Städteregionsrat. In den ersten Tagen klopfte er an alle Bürotüren, um seine Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter kennenzulernen. In seinem Wahlkampf für das Amt des Städteregionsrats hat er viele Menschen aus der StädteRegion Aachen getroffen, mit ihnen gesprochen und ihnen zugehört, auch morgens um 5 Uhr am Bahnhof oder Samstagmittag vor dem Supermarkt. Was die Städte und Gemeinden betrifft, kennt Grüttemeier ihre Stärken, aber auch ihre Sorgen.



Der neue Städteregionsrat Dr. Tim Grüttemeier freut sich auf die spannenden Aufgaben, die jetzt vor ihm liegen. Foto: Städteregion Aachen

Auch der Ausbau von Merzbrück zum Forschungsflugplatz soll die Städte Region Aachen nach vorne bringen.


WEBER
Autoglas

Hauptsitz
 Zertifiziert
 nach
 ISO 9001

Das Expertenteam mit dem Autoglas-Full-Service – AUTOSCHEIBEN ALLER MARKEN –

- Neueinbau und Vertrieb von Front-,* Heck-,* Tür- und Seitenscheiben für PKW/LKW/BUS/Wohnmobil etc. * bei Neueinbau ggf. Ersatzfahrzeug
- Notverglasung bei Tür- und Seitenscheiben
- **NEU:** Relevante Sensoren u. Fahrerassistenzsysteme für PKW u. LKW – Lesen – Codieren – Kalibrieren – Diagnose für viele Automarken!
- Anfertigung/Einbau von Scheiben nach Muster oder Aufmaß
- Steinschlagreparatur, die Kosten übernimmt in der Regel Ihre Teilkaskoversicherung
- Der Beulendoktor – Ausbeulen ohne zu lackieren –
- Getönte Autoglasfolien als UV-, Hitze- und Sichtschutz
- Hilfe bei allen Formalitäten der Schadensabwicklung und Abrechnung mit jeder Versicherung ohne Rechtsberatung!
- Mobiler Werkstatt- und Lieferservice vor Ort ohne Aufpreis
- **Kostenloser Hol- und Bringservice** nach Absprache
- Ausreichend Kundenparkplätze vorhanden

Ihre Autoglas Weber Service-Teams

Hauptsitz – Verkauf:	Niederlassung Pulheim	Niederlassung Belgien
Carlo-Schmid-Straße 3 (gegenüber dem Straßenverkehrsamt) Gewerbepark Aachener Kreuz	Marie-Curie-Straße 2	Nereth 46 (direkt an der 2. Autobahnausfahrt 38 in Richtung Eupen)
52146 Würselen Fon +49 (0) 24 05/32 36 Fax +49 (0) 24 05/9 21 79 Öffnungszeiten: Mo.–Fr. 7.30–18.00 Uhr Sa. 8.00–12.30 Uhr	50259 Pulheim-Brauweiler Fon +49 (0) 22 34/9 90 98-0 Fax +49 (0) 22 34/9 90 98-13 Öffnungszeiten: Mo.–Fr. 7.30–18.00 Uhr Sa. 8.00–12.30 Uhr	B-4837 Baelen Fon +32 (0) 87/33 18 66 Fax +49 (0) 87/35 25 38 Öffnungszeiten: Mo.–Fr. 8.00–18.00 Uhr Sa. 8.00–12.00 Uhr

Alle Dienst-/Serviceleistungen unter www.weber-autoglas.com

Wey Win GbR
KFZ-Technik
ALLES AUS EINER HAND

KFZ-MEISTERBETRIEB
 INH. N. B. WEYER & N. WINTER

KIRCHRATHER STRASSE 110-112 • 52134 H' RATH • MERKSTEIN
 TEL.: 0 24 06 / 92 3 6 7 8 • INTERNET: www.WeyWin.de

GLAS TEICHMANN

Meisterbetrieb

- GLASEREI
- GLASHANDEL
- GLASVEREDELUNG
- FENSTERELEMENTE SCHÜCO

Bahnhofstraße 52 • 52146 Würselen
 Telefon 0 24 05/2 14 05 • Fax 0 24 05/1 42 35
www.euregio-glas.de • E-Mail: info@glas-teichmann.de

Menschen vor Ort unterstützen

Welche Themen sind ihm wichtig? „Die StädteRegion kann die Kommunen vor Ort unterstützen“, betont er. Zum Beispiel, indem sie Menschen stärkt, die sich ehrenamtlich engagieren, oder über die Förderung des Sports in der Region. Die StädteRegion Aachen hat jetzt die Mittel für die Sportförderung erhöht. In den sogenannten „Pakt für Sport und Bildung“ fließen künftig 25.000 Euro pro Jahr. Über den RegioSportBund Aachen ermöglicht es konkrete Projekte, beispielsweise an den Offenen Ganztagsschulen, aber auch Sportangebote speziell für ältere Menschen, inklusive Angebote und Qualifizierungen für Übungsleiter.

Mobilität in der Region neu denken

Besonders große Chancen sieht der neue Städteregionsrat bei den Themen, die die Kommunen gemeinsam angehen können. „Digitalisierung und Mobilität in der Region“, nennt Grüttemeier als Beispiele. Hier will er neue Wege in den Blick nehmen: „Ein gutes Konzept für Mobilität kann zum Beispiel dafür sorgen, dass man verschiedene Verkehrsmittel besser kombinieren kann.“ Käme die „Regio-Tram“ mit dem Ausbau vom Nordkreis bis in die Aachener Innenstadt, könnte sie außerdem verstopfte Straßen entlasten und die Luftqualität verbessern. Radfahrer sollen besonders von dem zwischen Herzogenrath und Aachen geplanten „Radschnellweg Euregio“ profitieren.

Über Grenzen hinweg zusammenarbeiten

Gibt es etwas, was er sich aus Herzogenrath abgucken kann? „Auf jeden Fall grenzüberschreitendes Denken und Handeln!“, so Grüttemeier. Touristisch sei die StädteRegion bei der Zusammenarbeit mit den Nachbarländern schon gut aufgestellt. „Ich bin der Meinung, dass wir das noch mehr in den Alltag bringen sollten.“ Er kann sich zum Beispiel einen Azubi- oder Mitarbeiteraustausch mit Verwaltungen in Heerlen oder Eupen vorstellen. Gute Beispiele aus der Roda-Stadt können hier Vorbild sein.

▪ Zur Person

Dr. Tim Grüttemeier wurde am 25. Oktober 1980 in Stolberg geboren. Er ist verheiratet und hat zwei Söhne. Nach seinem Abitur am Ritzfeld-Gymnasium in Stolberg studierte er Rechtswissenschaften an der Universität Köln. Schon als Student war er für die CDU Mitglied im Stadtrat von Stolberg. Nach seinem Referendariat beim Landgericht Aachen arbeitete er als Fachanwalt für Steuerrecht in Aachen und promovierte berufsbegleitend. 2014 wurde er zum Bürgermeister der Stadt Stolberg gewählt. Er ist „Karnevalsjeck“ und Fan von Borussia Mönchengladbach.

Vorschläge für den Integrationspreis?

In Herzogenrath hat es schon eine lange Tradition, dass Einzelpersonen oder Gruppen von Menschen, die sich besonders im Bereich der Integration von Zuwanderern engagieren und sich dabei durch herausragende Aktivitäten und Leistungen um das interkulturelle Zusammenleben verdient gemacht haben, für ihr bürgerschaftliches Engagement mit einem Integrationspreis ausgezeichnet werden.

Dem hohen Stellenwert der Auszeichnung angemessen, werden die Preisträger auf Vorschlag der Kommission zur Verleihung des städtischen Integrationspreises durch den Rat der Stadt Herzogenrath gewählt. Der Integrationspreis wird am 15. September 2019 im Rahmen des Integrationsfestes der Stadt Herzogenrath verliehen.

Gerade vor dem Hintergrund der großen Zahl von Zuwanderern seit dem Jahr 2015 erlangt dieser Integrationspreis eine besondere Bedeutung. Voller Stolz kann die Bürgerschaft der Stadt Herzogenrath auf ein außerordentliches bürgerschaftliches Engagement verweisen.

Der Integrationspreis wird in den Kategorien

- „Ehrenamtliches Engagement einzelner Personen“ sowie
- „Ehrenamtliches Engagement von Vereinen, Gruppen und Organisationen“ verliehen.

Vorgeschlagen werden können Einzelpersonen und Gruppen von engagierten Menschen, die sich ehrenamtlich für die Integration einsetzen. Die eingereichten formlosen Anträge müssen die auszuzeichnenden Personen, Vereine, Gruppen, Organisationen oder Institutionen eindeutig bestimmen. Sie müssen ausreichend begründet und nachvollziehbar sein.

Wünschenswert in diesem Zusammenhang wäre es deshalb, wenn möglichst aussage-



Vorschläge erwünscht: Bürgermeister Christoph von den Driesch (M.) Fehmi Tarasi (L.), Vorsitzender des Integrationsrates, und Mustafa Bir freuen sich schon jetzt, den Preisträgern und Preisträgerinnen den schönen Integrationspreis in Form eines Puzzlestücks überreichen zu können.
Foto: Stadt Herzogenrath

kräftige Unterlagen beigefügt würden.

Besonderes Engagement kann sein:

- Förderung der Völkerverständigung und des Friedens
- Abbau von Feindbildern
- An kämpfen gegen Rassismus und Faschismus
- Kampf gegen die Ausgrenzung von Minderheiten
- herausragende Aktivitäten zur Förderung von Bildung und den Erwerb von Qualifikationen.

Bei den Vorschlägen kann grundsätzlich jegliche Art des bürgerschaftlichen Engage-

ments ausgezeichnet werden. Hauptamtliche Akteure können in diesem Zusammenhang leider nicht ausgezeichnet werden.

Anträge können bis zum 31.5.2019 an die Stadt Herzogenrath – Der Bürgermeister, Rathausplatz 1, 52134 Herzogenrath, gerichtet werden.



Alle Bürgerinnen und Bürger sind bereits jetzt herzlich zur Teilnahme am Integrationsfest der Stadt Herzogenrath am 15. September 2019 eingeladen. Das Integrationsfest findet in diesem Jahr zum ersten Mal auf Burg Rode statt.



Die Jecken übernehmen im Rathaus ab 11.11 Uhr das Kommando.

Foto: Pressestelle Stadt Herzogenrath

Alaaf in der Rodastadt – die Narren stürmen das Rathaus

Am Fettdonnerstag, 28. Februar, wird Bürgermeister Christoph von den Driesch, mit Unterstützung aus Politik und Verwaltung, das Rathaus gegen die Herzogenrather Narrenschar mit allen Kräften verteidigen.

Startend mit einem Zwiegespräch von Verwaltungschef und Narren fahren die Karnevalisten schwere Geschütze auf und werden versuchen, das Rathaus mit Kanonen zu erobern. Natürlich wird die Verwaltung mit Wurfmateriale und Konfettikanonen entgegenhalten. Im letzten Jahr wurde die Verwaltung nur durch die Festnahme des Kämmerers in die Knie gezwungen und zur Kapitulation gebracht. Mit wehenden weißen Fahnen wurde kapituliert und die Tore des

Rathauses wurden für die Narren geöffnet. Mit der symbolischen Schlüsselübergabe an die amtierenden Tollitäten gibt Bürgermeister von den Driesch seine Herrschaft über die Rodastadt für die Karnevalszeit an die Narrenschar ab.

Im Anschluss wird ab 11.11 Uhr im Foyer des Rathauses bis ca. 13 Uhr gefeiert. Auf der Karnevalsbühne präsentieren alle Tollitäten und Herzogenrather Karnevalsvereine ihr Können. Alle Bürgerinnen und Bürger sind herzlich eingeladen mitzufeiern!



Weitere Informationen sind im Kulturamt erhältlich. Kontakt: Nadine Schwartz (nadine.schwartz@herzogenrath.de; 02406 / 83 312)

Bei Schulsozialarbeit Pionierarbeit geleistet

Das Jugendamt begrüßte zum 1. Januar 2019 zehn Schulsozialarbeiter/innen in einheitlicher Trägerschaft der Stadt Herzogenrath. Ihre Arbeit trägt wesentlich dazu bei, Kindern und Jugendlichen insbesondere aus benachteiligten Familien die Chance auf Teilhabe an schulischen und außerschulischen Aktivitäten zu ermöglichen.

Angefangen hat die Schulsozialarbeit in Herzogenrath im Schuljahr 1999/2000 mit einer Stelle an der Grundschule Pannesheide. Das vom damaligen Kreis Aachen für zwei Jahre befristet finanzierte Projekt war so erfolgreich, dass es unter der Federführung der Stadt Herzogenrath weitergeführt wurde. Schulleiterin Monika Wallbrecht: „Es ist toll, dass es der Stadt Herzogenrath gelungen ist, die gute Zusammenarbeit zugunsten der betroffenen Kinder jetzt so zu bündeln.“

Der Erforderlichkeit der Schulsozialarbeit trugen Politik und Verwaltung Rechnung. Seit September 2011 wurden alle Herzogenrather Grundschulen mit einer halben Stelle ausgestattet, die Käthe-Kollwitz-Schule ab November 2011 mit einer vollen Stelle.

Das Leistungsspektrum der Schulsozialarbeit ist vielschichtig und reicht von Beratung und Einzelfallhilfe über die Gestaltung des Ganztags, die Netzwerkarbeit im Sozialraum, das soziale Lernen, die Übergangssicherung, die Präventionsarbeit, die Kooperation mit regionalen Bildungsträgern bis hin zu kultureller und medialer Arbeit. Sie stellt somit einen eigenständigen pädagogischen Arbeitsbereich in der Schule dar.

Bürgermeister Christoph von den Driesch



Bürgermeister Christoph von den Driesch begrüßte die Schulsozialarbeiter/innen im Rathaus.
Foto: Pressestelle Stadt Herzogenrath

freut sich, die neuen Kolleginnen und Kollegen gemeinsam mit dem zuständigen Dezernenten, dem Ersten Beigeordneten Hubert Philippengracht, und zahlreichen Kolleginnen und Kollegen des Jugendamtes im Rathaus begrüßen zu können: „Wir sind in Herzogenrath Pioniere in der Schulsozialarbeit. Als langjährige Vorreiter in der StädteRegion Aachen haben wir jetzt einen wichtigen Schritt gemacht, und die Schulsozialarbeit ist ein Teil unserer Jugendamtsarbeit. Ich freue mich auf unsere Zusammenarbeit zum Wohle der Kinder und Jugendlichen in unserer Stadt!“

Erster Beigeordneter Hubert Philippengracht begrüßt die Gäste gleich in dreifacher Funk-

tion als Bildungs- und Personaldezernent und als Kämmerer: „Der Beschluss, alle Schulsozialarbeiter in einheitlicher Trägerschaft der Stadt Herzogenrath zusammenzuführen, ist für uns ein Quantensprung. Der Personalübergang verlief erfreulich reibungslos. Der Ausbau um weiteres Personal bedeutet Mehrkosten von ca. 270.000 pro Jahr Euro (jährliche Gesamtkosten ca. 590.000 Euro), die ich in meiner Funktion als Kämmerer mit einem weinenden Auge sehe. Insgesamt ist diese Entwicklung aber für unseren Bildungs- und Jugendbereich rundherum positiv zu bewerten, und ich strahle!“ Die Pionierarbeit der vergangenen 20 Jahre hat sich für die Stadt Herzogenrath vorbildlich bezahlt gemacht.

Freie Bahn für den Frühling – weg mit dem „wilden“ Müll!

Entlang der Seitenstreifen der Landstraßen, häufig auch an Feldwegen und kleinen Straßen in den Außengebieten von Merkstein zeigen sich in den letzten Winterwochen vermehrt abgelagerte Abfälle unterschiedlichster Art.

Mal sind es Möbelteile, Holz und Bauschutt, Autoreifen und ausgemusterte Elektrogeräte. Häufig sind auch Tüten mit Renovierungsabfällen, verstreute Plastikverpackungen, Altkleider oder Einkaufstüten voll mit Restabfällen zu sehen. Eines haben alle diese Abfälle gemeinsam: sie sind unansehnlich, verschandeln die Landschaft und gefährden massiv Natur und Umwelt. Und sie sind nicht zuletzt vollkommen illegal. Wer beim Ablagern von Abfällen erwischt oder nachträglich überführt wird, muss mit empfindlich hohen Bußgeldern rechnen. Erholungssuchende und Sportler sind oft erste Zeugen solcher Hinterlassenschaften. So geht es auch einem Merksteiner Bürger, der sich hilfesuchend an die Stadtverwaltung Herzogenrath gewendet hat. Er nutzt regelmäßig die Nebenstraßen rund um Neumerberen und Merkstein mit seinem Fahrrad und ist entsetzt und betrübt über den hässlichen Anblick, den der Müll am Wegesrand bietet.



In den Außengebieten zeigen sich vermehrt abgelagerte Abfälle.

Foto: Pressestelle Stadt Herzogenrath

Gleichzeitig ist er aber auch verärgert und hat wenig Verständnis für die Gleichgültigkeit derjenigen Mitmenschen, die sich auf diese Weise ihrer Abfälle entledigen. Der verantwortungsvolle Bürger belässt es aber nicht beim Beklagen dieser Missstände. Re-

gelmäßig sammelt er auf seinen Radtouren in zwei Satteltaschen so viel „wildem“ Müll ein, wie hineinpasst. Den Fundort größerer Teile meldet er dem Bauhof der Stadt. Sein Ziel ist es, Sport und Erholung am Ortsrand und in den Feldern frei von „wildem“ Abfällen genießen zu können. Aber sein alleiniges Engagement reicht nicht aus, dem Ziel einer abfallfreien Umwelt näher zu kommen. Deshalb sucht er engagierte Mitstreiter und Mitstreiterinnen. Wer ähnlich denkt wie er und sich für eine saubere Natur ganz praktisch einsetzen möchte, kann sich mit ihm in Verbindung setzen. Ob im Rahmen einer Frühjahrsputzaktion oder in Form von regelmäßigen gemeinsamen Sammelaktionen – er ist offen für alles. Jeder oder jede ist willkommen, wenn es darum geht, die Umwelt von Abfällen zu entlasten



Unter folgender Adresse kann per E-Mail Kontakt aufgenommen werden: focus69@web.de. Übrigens: Die AWA Entsorgung GmbH unterstützt Sammlungen von wildem Müll mit Abfallsäcken und Handschuhen für die aktiven Ehrenamtlichen. Anfragen hierzu bitte richten an abfallberatung@awa-gmbh

Interesse, auf unseren Sonderseiten zu werben?



Ich berate Sie gerne.

Armin Krüger

Tel.: 02404 / 55 11 62
Fax: 02404 / 55 11 69
E-Mail: a.krueger@
mail.supersonntag.de

**SUPER
Mittwoch**

Würdevolle Bestattung in zeitgemäßer Form

Neue Grabart in Herzogenrath – die Stadt Herzogenrath reagiert mit Einzel- oder Doppelkammern in der Urnenwand einer Urnenhalle auf hohe Nachfrage nach pflegeleichten Gedenkstätten.

Seit mehreren Jahren zeichnet sich ein Wandel in der Bestattungskultur ab. Galt vor einigen Jahrzehnten die Kremation mit anschließender Urnenbeisetzung noch als Exot neben der allgegenwärtigen Sargbestattung in Reihen- oder Wahlgräbern, so ist das Bild heute wesentlich bunter geworden. Verstärkt fragen Bürgerinnen und Bürger nach Alternativen zu klassischen Bestattungsformen, wobei die dahinter liegenden Motive durchaus unterschiedlich sind. Diesen Wandel in der Bestattungskultur hat die Stadt Herzogenrath aufgegriffen und bietet, neben den bereits etablierten klassischen pflegefreien Gedenkstätten wie z. B. Grabstätten mit liegender Gedenktafel, seit Mitte 2016 zwei weitere pflegefreie Grabarten auf den Herzogenrather Friedhöfen an:

- Reihengrabstätten auf Rasenflächen mit Grabstele ohne Bepflanzung nach besonderen Gestaltungsvorschriften.
- Erdgrabstätten mit der Möglichkeit der Nutzungsrechtsverlängerung auf Rasenflächen ohne Bepflanzung nach besonderen Gestaltungsvorschriften (Einzel-/Mehrfachwahlgräber).

Um das Angebot an pflegefreien Grabstätten auszubauen, wird die Stadt Herzogenrath zum 1.1.2019 eine zusätzliche Grabform anbieten:

- Einzel- oder Doppelkammern in der Urnenwand einer Urnenhalle mit der Möglichkeit der Nutzungsrechtsverlängerung nach Ablauf der Ruhefrist von 30 Jahren

Bei der hiermit neu vorgestellten Gedenkstätte handelt es sich um Grabstätten in einer Trauerhalle, die in einem Teilbereich zur Urnenhalle umgebaut und eingeseget wurde (zunächst in der Trauerhalle des Friedhofes Oststraße in Herzogenrath-Kohlscheid). Die Gräber befinden sich in eigens hierfür gebauten Urnenwänden und werden als Einzel- oder Doppelkammer eingerichtet. Die Grabstätte wird von der Friedhofsverwaltung mit einer Steintafel, auf der durch den Nutzungsberechtigten eine Beschriftung in Buchstaben angebracht werden kann, verschlossen. Das Alleinstellungsmerkmal dieser pflegefreien Gedenkstätten ist, dass durch die vorhandene Behausung während der allgemeinen Öffnungszeiten des Friedhofs vollkommen witterungsunabhängig ein Besuch der Gedenkstätte ermöglicht wird. Zudem bietet sich der bestuhlte Raum in der Trauerhalle an, in stillem Gedenken an die Verstorbenen zu erinnern, was besonders für Personen mit eingeschränkter Mobilität von Vorteil sein dürfte. Sollte das neue Angebot der Verwaltung von der Bevölkerung gut angenommen werden, ist geplant, im darauffolgenden Jahr auch in den Trauerhallen in den Stadtteilen Herzogenrath-Mitte (Waldfriedhof) und Herzogenrath-Merkstein (Lange Hecke) Einzel- oder Doppelkammern in einer Urnenwand anzubieten.



Weitere Informationen erhalten Sie auf der Homepage der Stadt Herzogenrath: www.herzogenrath.de

Zudem stehen Ihnen bei Fragen zu den neuen Grabarten oder im Allgemeinen rund um das Friedhofs- und Bestattungswesen gerne die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Friedhofsverwaltung zur Verfügung, Tel. 02406 / 83-0.

„WasserWeg Wurm“ ist ein Projekt der NaturFreunde

Am Sonntag, 19. Mai, wird er unter der Schirmherrschaft der beiden Eurode-Bürgermeister, Christoph von den Driesch und Jos Som, offiziell eröffnet.

Was bedeutet „WasserWeg Wurm“? Die NaturFreunde haben einen rund 5,4 km langen Rundweg mit Start und Ziel an der Baalsbrunner Mühle entwickelt. Auf vorhandenen Wegen verläuft die Strecke zu einem Teil auf Kerkraider, zum anderen Teil auf Herzogenrather Gebiet. Bis zum Mai werden die NF kleinere und größere Hinweistafeln aufstellen, die über „Besonderheiten“ am oder in der Nähe des Weges infor-

mieren. Am Eröffnungstag gibt es in der Baalsbrunner Mühle ab 10 Uhr einen „Tag der Offenen Tür“. Nach den Begrüßungsreden folgt ein Programm mit Musik, einer Fotoausstellung über Mühlen entlang der Wurm, einer geführten Wanderung auf dem „WasserWeg Wurm“ und natürlich Kaffee und Leckeres. Der Weg ist grenzüberschreitend, ohne dass man eine Grenze sieht oder merkt. Er ist damit ein Symbol für Eurode. Dies wird auch dadurch unterstrichen, dass beide Eurode-Bürgermeister sich bereit erklärt haben, die Schirmherrschaft zu übernehmen. Nähere Infos: www.naturfreunde-merkstein.de



Wetten dass ...?
... mit **Kickartz** macht
der Umzug Spaß!

Josef Kickartz
Telefon 02407-5 68 10 31
Mobil 01 70 - 8 63 54 10
www.kickartz-umzuege.de

UMZÜGE
KLAavier-TRANSPORTE
MÖBELMONTAGEN

Ausstellungsküchen
stark reduziert!



SieMatic

Einbauküchen Elektrogeräte
Beratung · Planung · Lieferung · Montage

Küche
exclusiv

Dieter.Reckermann@t-online.de
www.kueche-exclusiv.com

Dieter Reckermann

Albert-Steiner-Straße 2
52134 Herzogenrath
Telefon 0 24 06 / 1 28 95
Fax 0 24 06 / 1 29 95

Unsere Mitte wird schöner!



Erste Bauarbeiten zur Neugestaltung der Innenstadt stehen an: Abrissarbeiten finden in der Eyselshovener Straße statt. Foto: Projekt-Büro Herzogenrath-Mitte

Seit dem Probe-Sitzen im Sommer letzten Jahres und der Eröffnung des Projekt-Büros zur Umsetzung des Integrierten Handlungskonzepts Herzogenrath-Mitte in der Kleikstraße haben sich zwar bisher noch keine sichtbaren Veränderungen in der Innenstadt ergeben. Jedoch wurde im Hintergrund fleißig weiter geplant und Vorbereitungen für die nun anstehenden Bauarbeiten getroffen. Das Projekt-Büro erfreut sich eines großen Zuspruchs, viele Anregungen aus der Bürgerschaft wurden aufgenommen und weiterverfolgt.

Mit der vor kurzem erteilten Baugenehmigung erhielt die erste in der Innenstadt geplante Investition privater Hand grünes Licht. Die Baumaschinen können in der Eyselshovener Straße anrücken, erste Abrissarbeiten finden aktuell statt. Auch auf dem ehemaligen REWE-Gelände an der Wurm soll es bald mit dem Bau eines mehrgeschossigen, barrierefreien Wohngebäudes mit Räumen für Pflegeeinrichtungen und Gastronomie losgehen. Für die geplante Baumaßnahme auf dem Parkplatz der Villa Marbaise stehen zunächst Straßenbauarbeiten an: das Baugrundstück muss an Kanalisation und Straße angebunden werden. Spätestens Anfang Mai soll hier mit dem Bau eines Boardinghouses begonnen werden. Nach dem Probe-Sitzen sind die Planungen für die Erneuerung der Stadtmöblierung abgeschlossen und die neuen Bänke sind bestellt. Aufgrund der Lieferzeiten ist allerdings noch etwas Geduld gefordert, bis die ersten Bänke aufgestellt werden können. Das Projekt-Büro in der Kleikstraße hat nicht nur diese Schritte mitbegleitet, sondern auch viele andere für die nächsten Jahre geplanten Maßnahmen strukturiert und deren Planung und Umsetzung vorbereitet. Im November fand dazu ein erstes Projekt-Gespräch statt: Bei einem Rundgang wurden die Maßnahmen des Integrierten Handlungskonzepts den verschiedenen Pla-

nungsbeteiligten aus Planungsbüros, Fachbehörden, Stadtverwaltung und der Bezirksregierung Köln als Fördermittelgeber vorgestellt. Daraufhin wurden mehrere Ausschreibungen durchgeführt und Ende letzten Jahres folgten verschiedene Planungsaufträge. Aktuell läuft die Erarbeitung einer Machbarkeitsstudie zur Umgestaltung der Wurm, selbstverständlich unter Berücksichtigung der Belange des Hochwasserschutzes. Diese Studie bildet die Grundlage für die 2019 anstehende Planung einer neuen Wurmpromenade, die den Ferdinand-Schmetz-Platz mit dem Alten Friedhof verbinden soll. Auch an der Planung zur Neugestaltung des Kirchenvorplatzes Sankt Mariä Himmelfahrt wird mit Hochdruck gearbeitet, erste vorzeigbare Ergebnisse liegen voraussichtlich Ende März vor. Sowohl diese Planung als auch die Sanierung eines letzten Abschnittes der Burgmauer der Burg Rode sollen in den Förderantrag 2019 einfließen, so dass eine Umsetzung für Beginn 2020 erwartet werden kann.

Tag der Städtebauförderung 2019

Seit nunmehr fünf Jahren beteiligen sich alle Städte, die Mittel der Städtebauförderung in Anspruch nehmen, an dem Tag der Städtebauförderung. So auch dieses Jahr und zum ersten Mal in Herzogenrath-Mitte. Für die interessierten Bürgerinnen und Bürger wird am 11. Mai 2019 das Projekt-Büro in der Kleikstraße der Anlaufpunkt sein. Ein ansprechendes Programm und verschiedene Aktivitäten sind geplant. Lassen Sie sich überraschen! Weitere Informationen hierzu folgen.



Projekt-Büro Herzogenrath-Mitte
Kleikstraße 32, 52134 Herzogenrath
Mobil: 0179 433 75 13
Festnetz: 02406 987 87 13
E-Mail: innenstadtmanager@herzogenrath-mitte.jetzt

Gebäudeenergieberater
Josef Puzicha

Buchkremerstr. 48
52134 Herzogenrath

Tel. 02406 - 79903/924620
Fax 02406 - 924594
Mobil 0171 - 4924240

josef.puzicha@t-online.de
www.jp-gebäudeenergieberater.de

KOCHS®

Ihr Servicepartner für Fenster und Haustüren.

KOCHS Fenster und Türen GmbH
Am Boscheler Berg 5
D-52134 Herzogenrath-Merkstein

Telefon: +49 (0) 2406 9855-0
Telefax: +49 (0) 2406 69036-400
www.kochs.de

Der Weg zu gesundem und leckerem Fleisch führt Sie zu uns.

Unser Schwäbisch-Hällisches Schweinefleisch wurde von Öko-Test mit sehr gut bewertet. Ausgezeichnet und Gentechnikfrei.

Lummerbraten

100 g/€ **1,30**

Schweinegehacktes

100 g/€ **0,59**

vom SCHWÄBISCH-HÄLLISCHEN LANDSCHWEIN

NATUR- UND BIOWAREN

nur in Kohlscheid ·
Südstraße 210
☎ 02407-6836 ·
www.wolter-bio.de

Wolter GmbH

SCHLÜSSEL CENTER

DER PREISWERTE SCHLÜSSELDIENST

- » Wir fertigen Schlüssel aller Art
- » Wir programmieren Ihre elektronischen Schließsysteme
- » Wir fertigen Schließanlagen nach Ihren Wünschen und Bedürfnissen
- » Wir beraten Sie über Sicherheitstechnik zum Schutz Ihres Eigentums
- » Wir erstellen Klingel- und Briefkastenschilder sowie Gravuren und Stempel
- » Wir montieren Torantriebe und Rolladenantriebe
- » Montagen und Reparaturen durch geschultes Personal

NOTDIENST TAG & NACHT TEL. 02405-421884

Kaiserstr. 22 - 52146 Würselen - Tel.: 02405-421884 - Fax: 02405-421886
E-Mail: info@schluessel-center.de - Internet: www.schluessel-center.de

Die neue Ladesäule am EBC bringt die E-Mobilität weiter voran



Über grenzüberschreitende Elektromobilität freuen sich (v.l.n.r.): Herzogenraths Bürgermeister Christoph von den Driesch, Michael Hollands, enwor Vertrieb Elektromobilität, Markus Schlösser, Geschäftsführer Eurode Business Center GmbH und Herbert Pagel, Geschäftsführer enwor – energie & wasser vor ort GmbH. Foto: enwor

Die enwor – energie & wasser vor ort GmbH (enwor) und die Stadt Herzogenrath sehen sich als Partner, wenn es um den Klimaschutz vor Ort geht. Auch die Bereitstellung einer weiteren öffentlichen Ladesäule am Eurode Business Center (EBC) durch die enwor gemeinsam mit der Stadt Herzogenrath steht im Zeichen der gemeinsamen Ziele.

„Unser deutsch-niederländisches Dienstleistungszentrum Eurode Business Center ist Vorzeigebauwerk grenzüberschreitender Wirtschaftsförderung unserer Region“, so Bürgermeister Christoph von Driesch bei der offiziellen Inbetriebnahme Ende November. „Deshalb freue ich mich besonders, dass wir gemeinsam mit der enwor gerade an diesem Standort eine Ladesäule für innovative Elektromobilität platzieren konnten.“ Neben dem kontinuierlichen Ausbau der öffentlichen Ladeinfrastruktur kümmert sich enwor auch um Ladesysteme für den privaten Bereich sowie für Industrie und Gewerbe und bietet sogenannte Wallboxen an.

Anlage für den Flughafen Merzbrück in Planung

Die ersten Anlagen dieser Art wurden für das Rhein-Maas-Klinikum in Würselen und Bardeberg installiert, auch für den Flughafen Merzbrück ist eine Anlage geplant. „Im Rundum-Sorglos-Paket kümmern wir uns um Installation, Instandhaltung, Wartung, Versicherung und vieles mehr“, sagt dazu Michael Hollands, Fachmann für Elektromobilität bei enwor. „Natürlich steht am Anfang eine ausführliche Beratung, gern auch bei den Kunden vor Ort.“ Bei enwor selbst wird derzeit der Fuhrpark auf Elektrofahrzeuge verschiedener Marken umgestellt. Damit will das Unternehmen auch neue Ansätze zunächst selbst testen – zum Beispiel Angebote, die neben einer Ladeinfrastruktur auch Abrechnungssysteme für eine gemeinsame E-Auto-Nutzung in Mehrfamilienhäusern beinhalten. „enwor geht es hier als Partner der Kunden und Kommunen um den praktischen Einsatz von Elektromobilität für die Bürger und Bürgerinnen vor Ort“, so Geschäftsführer Herbert Pagel.

2019 Herzogenrather Montagsgespräche

21. Januar Giuseppe Gracia / Chur
Das Therapeutische Kalifat
Meinungsdiktatur im Namen des Fortschritts

17. Juni Generalvikar Dr. Ole Martin Stamnestrø / Trondheim
Ein besonderes Licht
Katholischsein in Norwegen

18. Februar Regina Einig / Würzburg
Ganz oder gar nicht!
Beobachtungen zur Krise geistlicher Berufungen

29. Juni EXKURSION
Honig, Wachs und fleißige Bienen
Staunenswertes über den Segen der Imkerei
Leitung: Tobias Schreiber / Herzogenrath

11. März Laura Ngaba Tinzoh / Bergheim
Aus dem Inneren heraus
Eine spirituelle Begleitung für Gebet und Fasten

Abfahrt in Fahrgemeinschaften:
14.30 Uhr am Glockenturm von St. Gertrud
Maximale Personenzahl: 30
Rückkunft: 17.30 Uhr
Keine Teilnahmegebühr

1. April Prof. Dr. Helmut Moll / Köln
»Wenn sie mich verfolgen ...«
Mit Herzogenrath und dem Bistum Aachen verbundene Märtyrer der NS-Zeit

7. Oktober Dr. Tobias Klein / Berlin
Benedict Option
Offensiver Glaube in Zeiten der Defensive

29. April Matthias Matussek / Hamburg
White Rabbit
oder der Abschied vom gesunden Menschenverstand
Lesung & Gespräch

11. November Dr. Beate Beckmann-Zöller / München
Hingabe und Unterwerfung
Die befreiende Botschaft Christi in der Begegnung mit dem Islam

20. Mai Prof. Dr. Wolfgang Koch / Bonn
Künstliche Intelligenz?
Was den Menschen zum Menschen macht

2. Dezember Sr. Michaela Mayer ISA / Kloster Brandenburg
Trägt man im Himmel Stöckelschuhe?
Oder: Was wir von einer Jugendlichen lernen können

Die Montagsgespräche beginnen um 19.30 Uhr im großen Saal des Pfarrzentrums St. Gertrud (Ecke Erkensstraße/Schütz-von-Rode-Straße). Im Anschluss sind alle zu einem Ausklang bei Getränken und einem kleinen Imbiss eingeladen.
Der Eintritt ist frei!
Parkmöglichkeiten in der Nähe des Pfarrzentrums bestehen auf dem Kirchplatz von St. Gertrud (Afdenerstraße) und auf dem Parkplatz Bergerstraße.

Vor der Veranstaltung besteht um 18.30 Uhr Gelegenheit zur Teilnahme an der **HL. Messe im Tridentinischen Ritus** mit Gregorianischem Choral in St. Marien (Kleikstraße 58).
Aktuelle Infos unter:
Tel. 02406 / 7095 oder
www.montagsgespraeche.de
Anmeldung zur Exkursion im Pfarrbüro St. Gertrud
Tel.: 02406 / 3566 oder mails@st-gertrud.info



▪ Ladesäulen der enwor:

- Bahnhof Herzogenrath
 - Bahnhof Kohlscheid
 - TPH (Haupteingang und Aixtron Parkhaus)
 - Kaiserstraße 86 in Kohlscheid
 - Eurode Business Center Herzogenrath,
 - Flughafen Merzbrück (in Planung)
- Infos: www.enwor.de

Sanierte Fenster verbessern die Energieeffizienz auf Burg Rode

Im denkmalgeschützten Wahrzeichen der Stadt Herzogenrath wurden sämtliche Fensterscheiben ausgetauscht und durch neue, zweifach verglaste Scheiben ersetzt. Ein umfangreiches Unterfangen, das insbesondere durch das großzügige Sponsoring der Fa. Fensterbau Kochs realisiert werden konnte.

Geeignete Fenster für denkmalgeschützte Objekte zu finden, ist nicht ganz einfach: Neben technischen Anforderungen wie Schall- und Wärmedämmung müssen auch Denkmalschutz Auflagen erfüllt werden. Vor einiger Zeit trat das Kuratorium des Burg Rode e.V. an die Stadt Herzogenrath mit dem Anliegen heran, die Fenster in dem über 900 Jahre alten Wahrzeichen der Stadt zu erneuern und damit energetisch aufzurüsten. „In enger Abstimmung mit der Denkmalschutzbehörde und der dort zuständigen Landeskonservatorin wurde die Maßnahme geplant und ausgeführt.“

Die Stadt stellte einen Zuschuss für die weiteren Arbeiten zur Verfügung und die Fa. Fensterbau Kochs aus Herzogenrath finanzierte die komplette Verglasung für diese herausragende Maßnahme, mit der ein wesentlicher Beitrag für den Erhalt der Herzogenrather Kulturhistorie geleistet werden konnte“, erläutert der Technische Beigeordnete Ragnar Migenda. Nach erfolgter Ausschreibung wurden insgesamt über 270 Scheiben in 74 Fenstern sach- und fachgerecht durch die Firma Wohn- & Raumkonzepte Mohr aus Herzogenrath ausgetauscht und erneuert. Im Zuge der Sanierung wurden unter anderem die Fenster verstärkt, Klemmleisten und Abdichtungen erneuert und die Holzrahmen gestrichen.

Rund sechs Monate dauerten die umfangreichen Arbeiten, deren Fertigstellung mit großer Freude durch Vertreter des Kuratoriums der Burg, der Verwaltung und des Sponsors der Öffentlichkeit präsentiert wurden. Bürgermeister Christoph von Driesch: „Unser besonderer Dank gilt Fensterbau Kochs ohne deren großzügige Spende diese Sanierung unserer Burg so nicht möglich gewesen wäre. Sie trägt wesentlich zum Erhalt des Wahrzeichens unserer Stadt bei!“ Peter Busch, Geschäftsführer des Kuratoriums Burg Rode e.V. betont: „Ich schließe mich dem Dank an alle Beteiligten natürlich auch seitens des Burg Rode e.V. an. Wir sind jetzt auf einem guten energetischen Weg. Die Wärme bleibt jetzt drinnen und die Heizkosten können reduziert werden. Wir sind mit dem Ergebnis sehr zufrieden!“ Die Geschäftsführer der Fa. Fensterbau Kochs, André und Daniel Kochs, freuen sich über das Resultat der großflächigen Sanierungsaktion: „Wir waren gerne dabei, als wir gefragt wurden, ob wir bei dem Erhalt dieses besonderen Wahrzeichens unserer Stadt behilflich sein können. Wir sind stolz, dass wir mit unserem Sponsoring einen entscheidenden Beitrag zur nachhaltigen energetischen Sanierung der Burg Rode leisten konnten.“



Technischer Beigeordneter Ragnar Migenda (v.l.n.r.), Bürgermeister Christoph von den Driesch, die Geschäftsführer von Fensterbau Kochs – Daniel und André Kochs, und der Geschäftsführer des Kuratoriums Burg Rode e.V., Peter Busch.
Foto: Pressestelle Stadt Herzogenrath

TREFFpunkt
HERZOGENRATH

21. November 2018

Perfektes Zusammenspiel:
Ehepaar Ahlert stellt im Rathaus aus 4.4

Martin Buber-Plakette 2018 für
Paul van Vliet 5.15

Adventskalender live und
Burgweihnacht 5.10/12

Ein Produkt aus
MEDIENHAUS AACHEN

Unsere nächste Ausgabe des Stadtmagazins

**Treffpunkt
Herzogentath**
erscheint am
29. Mai 2019

Ihre Ansprechpartner:

Armin Krüger

Telefon 02404/551162,

SUPER
Sonntag

SUPER
Mittwoch

Meisterfachbetrieb
seit über 50 Jahren
Reichhaltige Grabsteinausstellung
Entwurf – Gestaltung und Ausführung

Innovative & individuelle Steingestaltung für Bau- und Grabmale

ESSER
MARMOR

Weidstraße 22 · 52134 Herzogenrath
Telefon 0 24 06/24 33 · www.marmor-esser.de

DER FRÜHLING

KANN KOMMEN

Angebote gültig bis 20.04.2019!



ACC Akut
600 mg
BTA 10 Stück

~~UVP 7,97 €~~

5.95



Aponorm
Blutdruckmessgerät
Plus Bluetooth
Übertragung

~~UVP 69,95~~

59.95



Basica Compact
120 Tabletten

~~UVP 14,50 €~~

12.95



Basica Direkt
Basische Mikroperlen
30x 2,8 Gramm

~~UVP 15,20 €~~

13.95



Bronchipret
Tropfen
50 ml

~~10,40 €*~~

8.95



Dobendan
Spray
15 ml

~~11,97 €*~~

9.99



Grippostad C
24 HKP

~~12,97 €*~~

10.95



Orthomol
immun
Granulat
30 Tages-
portionen

~~UVP 59,95 €~~

51.95



Orthomol
Vital F
30 x Granulat/Kapseln

~~UVP 59,95 €~~

51.95



ThermoCare
Rückenumschläge
S-XL
2 Stück

12.95



Voltaren
Schmerzgel forte
150 Gramm

~~25,99 €*~~

21.95

*bisheriger eigener Verkaufspreis



Unsere neue APP:
Apotheke vor Ort - Meine Stammapotheke



Seit 1981
Ihre Apotheke in Herzogenrath

Spitzweg-Apotheke

Kleikstraße 31 - 52134 Herzogenrath - Tel. (024 06) 76 52 - Fax (0 24 06) 9 30 59

Kostenlose Service-Nummer: 0800-1013006, E-Mail: info@spitzweg-apotheke-herzogenrath.de

Infos über Ihre *Spitzweg-Apotheke* finden Sie im Internet ... www.spitzweg-apotheke-herzogenrath.de

Bei Vorlage dieses
GUTSCHEINS
erhalten Sie
ein Präsent!

